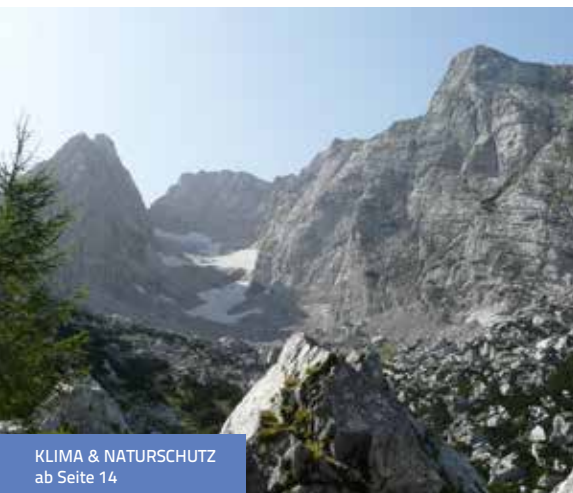


Sektion Hochland des DAV Jahresbericht 2022





KLIMA & NATURSCHUTZ
ab Seite 14



KINDER & JUGEND
ab Seite 22



HÜTTEN & WEGE
ab Seite 45



TOURENBERICHTE
ab Seite 76

Vorwort.....	4
Protokoll der Mitgliederversammlung am 13.03.2023.....	5
Ehrenmitglieder der Sektion.....	10
In treuem Gedenken.....	11
Neustart der Vortragssaison im Truderinger Bürgerzentrum.....	12
KLIMA & NATURSCHUTZ	
Klima & Naturschutz.....	14
Gletschersterben in den Bayerischen Alpen und die Geschichte der Blaueishütte.....	15
Mobil fürs Klima und „Mich“ – Mit dem ÖPNV zu Soiern- und Hochlandhütte.....	18
TOURENWESEN	
Ausbildung und Sportklettern.....	20
Fachübungsleiter, Trainer und Leiter unserer Gemeinschaftstouren.....	21

KINDER & JUGEND	
Neuigkeiten aus dem Bereich Jugend.....	22
Das sind wir.....	22
Jahresbericht Capybaras.....	24
Großes Entscheidungstraining Winter.....	28
Meine Jugendleiter-Grundausbildung.....	32
Nacht erleben - eine Jugendleiter Fortbildung.....	34
Bericht Erste-Hilfe-Kurs.....	34
Touren der Familiengruppe 2022.....	36
Familiengruppe 2006 bis 2023.....	42
Generationenübergreifendes Wochenende.....	43
HÜTTEN & WEGE	
Soiernhaus Saison 2022.....	45
10 Jahre Betreuung des Soiernhauses durch Susanne und Klaus Heufelder.....	46
Bericht Arnspitzhütte 2022.....	48
Jahresbericht Hochlandhütte 2022 und Vorschau 2023.....	50

Ideenwettbewerb für die Ertüchtigung der Hochlandhütte.....	54
Holztour auf der Hochlandhütte vor 50 Jahren.....	60
Die Hans-Mertel Hütte im Jahr 2022.....	63
Hüttenordnung / Funktionsanleitung für die Hans-Mertel-Hütte.....	64
Wegebericht 2022 - Hochlandgebiet.....	66
Wegearbeit 2022 im SOIERNKESSEL + Bäralpl.....	69
Wegebericht 2022 – Arnspitzgebiet.....	70
Traineeaktion mit der Versicherungskammer Bayern rund um die Hochlandhütte.....	73

TOURENBERICHTE

200 Kilometer über den südlichen Kungsleden.....	76
Wanderungen 2022.....	82

INTERNES

Kassenbericht 2022.....	84
Sektionsjubilare.....	87
Neuzugänge.....	88
Die Sektion in Zahlen.....	89

TOURENPROGRAMM/TERMINE

Gemeinschaftstouren für das Sommerhalbjahr 2023

Das Programm, zum Herauslösen, befindet
sich in der Mitte des Heftes.

Liebe Hochländerinnen, liebe Hochländer!

Es geht voran. In vielen der im letzten Jahr gestarteten Themen wie: Planung des Umbaus Hochlandhütte - Klimabilanzierung - neue Wege, um unsere Bergsportaktivitäten nachhaltiger zu gestalten - haben wir Fortschritte gemacht. Bezüglich der Hochlandhütte haben die vier teilnehmenden Architekturbüros jeweils ihre Konzepte für den Umbau der Hochlandhütte vorgestellt. In einem intensiv geführten Auswahlverfahren in dem die Argumente für das ein oder andere Konzept der vier Büros im gegründeten Bauausschuss hin und hergingen, ist es umso erfreulicher, dass wir uns letztlich beim Entwurf von R'Tur so einig waren. Das formulierte Ziel des Bauausschuss eine zukunftsfähige Lösung, die Tradition respektiert und Moderne integriert, sowie unsere bautechnischen Anforderungen erfüllt, sehen wir in dem ausgewählten Konzept zu 100% erfüllt. Nach Beendigung des Baugenehmigungsverfahrens und der Finanzierungsplanung kann voraussichtlich Ende der Saison 2024 mit dem Umbau begonnen werden.

Das Thema Klimabilanzierung wurde für 2022 aufgenommen. Das Ziel ist, eine erste Orientierung über unseren jährlichen CO₂ Ausstoß hinsichtlich unserer Sektionsaktivitäten zu erhalten. Von dieser ersten ermittelten Basis haben wir die Chance, zukünftig Wege und Ideen zur Verminderung des CO₂ Ausstoßes umzusetzen. Aller Dokumentations-Anfang ist schwer, daher meine Bitte: Dran bleiben und unterstützt unser motiviertes Klimateam.

Im Bereich Nachhaltiges-Agieren bringt uns jeder noch so kleine Schritt voran. Als Beispiel möchte ich in diesem Zusammenhang auch das besondere Engagement auf dem Soiernhaus



erwähnen. Seit letzter Saison wird ein Teil der verwendeten Lebensmittel, vorrangig Gemüse und Salate, von EPOS, einem Lieferanten von regionalen-biologisch produzierten Produkten, bezogen. So konnten die Pächter wieder das Umweltgütesiegel für weitere fünf Jahre bestätigt bekommen.

Ein besonderes Ereignis im Sommer war die Senioren-Holzmach-Aktion auf dem unteren Soiernhaus, bei der ich einen Tag lang mitarbeitete. Da dies für mich ein informativer und heiterer Tag bezüglich der Sektion Hochland war – „Storytelling Sektion Hochland at it's best“ – motivierte mich das, stärker über generationenübergreifende Formate in unserem Vereinsleben nachzudenken. Der Wunsch wurde erhört, da prompt bei der nächsten Ausschusssitzung die Fritz-Putz-Hütte in der Nähe von Füssen, als Hütte für ein Generationentreffen innerhalb der Sektion vorgeschlagen wurde. Kurzum, wir machen das und ich freue mich auf ein Septemberwochenende 2023 mit Musik, Speis und Trank für alle Generationen.

Es bleibt mir, Euch viel Vergnügen beim Lesen dieser vielseitigen Berichte unserer Referenten zu wünschen!

Euer Andreas Striegan

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 13.03.2023

Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Kulturzentrum Trudering
Leiter: Andreas Striegan, Erster Vorsitzender
Protokoll: Wiltrud Lang, Schriftführerinnen
Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigt: Alexander Wislsperger, Paul Mößmer, Helfried Lappe, Nikola Joseph, Gunther Trautmann, Jonathan Groß, Anna Gabel, Ulrich Wahl

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
TOP 2: Berichte der Referenten
TOP 3: Kassenbericht
TOP 4: Kostenvoranschlag
TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
TOP 6: Entlastung des Vorstandes
TOP 7: Wahlen
TOP 8: Mitgliedsbeiträge
TOP 9: Bauausschuss Hochlandhütte
TOP 10: Verschiedenes

Andreas Striegan begrüßt die Mitglieder.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
 Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Berichte der Referenten

Allgemeiner Bericht, Wiltrud Lang:
 zum 1.1.2023 hatte die Sektion 899 Mitglieder, davon 40% Frauen und 25% Jugend/Junioren. Wir gedenken der Verstorbenen.

Ausbildung, Gunther Trautmann
 (entschuldigt)

Touren, Jungmannschaft, Alexander Wislsperger

(entschuldigt) i.V. Andreas Stiegen:
 - Beteiligung bei den Touren ist wieder gestiegen, z.B. Hüttenwochenende Hans-Mertl-Hütte und Lawinensuchtraining
 - Tourenprogramm ist in Arbeit, erscheint im Jahresbericht
 - Tourenberichtsblatt im Rundschreiben wird abgeschafft und nur noch digital zur Verfügung gestellt, um Papier zu sparen (Excelvorlage auf der Homepage)

Naturschutz, Ulrich Wahl
 (entschuldigt)

- Keine neuen Nachrichten

Arnspitzhütte, Karlheinz Kammerer

Es läuft sehr gut, keine Besonderheiten zu melden. Die Hütte ist in Ordnung, der Besuch bleibt beständig wie auch während der ganzen Corona-Zeit.

Hochlandhütte, Thomas Gerberl & Klaus Zimmer

Einnahmen: 25.000 Euro Nächtigung, Umsatzpacht 6.000 Euro Einnahmen in 2022, insgesamt für die Umstände ein gutes Jahr.
 Ausgaben: 19.000 Euro, Hauptposten Ausgleichszahlungen an die Pächter, da 11 Lager nicht belegt werden können.
 Hüttenöffnung war am Pfingstwochenende (trotz kleinerer und größerer Stolpersteine).
 Besuch Bauausschuss mit den Architekten zum Kolloquium (Wettbewerb).

Filmdreh des DAV über die Auswirkungen des Klimawandels die zum Wassermangel führen. Sonnwendfeier der Sektion am 25./26. Juni war gut besucht auch von der Jugend. Am 16. Oktober war Hüttenschließung.

2023: Neuer Hüttenreferent als Verstärkung hat bereits tatkräftig mitgearbeitet (s. Wahlen).

Jesusfigur wird dieses Jahr restauriert.

Wasserversorgung / neue Quelle: Michael Berger war mit einem Abgeordneten vom Landratsamt Garmisch zur Ortsbegehung einer neu entdeckten Quelle nördlich der Hütte. Einschätzung über die Nutzung dieser neuen Quelle:

Die Erschließung und ihr anschließender Erhalt wären zu aufwändig, da Lage im steilen Gelände, ein Widder ist notwendig um das Wasser zur Hütte zu pumpen, nach jedem Winter sind erhebliche Schäden zu erwarten (Steinschlag, Lawinen die die Wasserleitung wegreißen würden). Fazit: Die Erschließung dieser neuen Quelle erscheint unwirtschaftlich.

Sanierung der bisherigen Quelfassung ist nötig. Die Verlängerung der wasserrechtlichen Genehmigung ist fällig in 2024. Erledigung zusammen mit der großen Baumaßnahme der Hütte (Genehmigung durch LRA-GAP)

Vorsichtige Planung: Überschuss von 6.000 Euro vor Abschreibungen

Wir freuen uns auf Besuch von Sektionsmitgliedern!

Soiernhaus, Hans Gartlinger & Paul Mößner (entschuldigt)

2022: Zehntes Bewirtungsjahr von Susanne und Klaus, eher niedrige Übernachtungszahlen (u.a. wg. G7, Zugstrecke Garmisch gesperrt wegen Unglück, schlechte Wetterprognosen welche die Gäste zur Stornierungen führten, gesteigertes Fernweh wegen Corona)

Die hohen Energiekosten konnten gedeckelt werden, da dank der 2021 erweiterten Photovoltaikanlage 500l Brennstoff eingespart wurden.

Hohe Einkaufskosten: Umstellung auf Bio-Essen (neues Netzwerk durch Andreas Striegan).

Die Seilbahn musste gewartet werden, das Seil wurde nach 10 Jahren wieder einmal versetzt. Der Weg zum Hundstall wurde vom Bayerischen Staatsforst endlich in Form gebracht.

Highlight war die Verlängerung des Umweltsiegel (5-jährige wiederkehrende Prüfung der ökologischen Standards), herzlicher Dank an die Pächter für ihr Engagement! Der Zuschuss vom Hauptverband dafür wurde aufgestockt.

2023: Optimierung der Schlafräume: 3D-Aufmaß für zukünftige Umbauten soll beauftragt werden. Dies wird vom DAV gefördert und bezuschusst. Installation Smart 1 - System für die Kontrolle und damit Reduktion der Energieverbräuche.

Hans-Mertl-Hütte, Michael Halbig & Johannes Joseph

2022: 30% weniger Besuch als im Vorjahr trotz Vollbuchung der Hütte, coronabedingt sehr viele Absagen.

Die Abdeckung der Aschengrube war verfault und wurde erneuert, auch der Zaun (gegen Kühe) wurde erneuert und mit 2 Türen versehen – Dankschön an die Bergwacht! Dank der Solaranlage konnte einiges an Gas eingespart werden. Höchster erfolgreiche Holztour der Senioren im August, neues Holz darf ab jetzt nicht mehr in der Umgebung der Hütte geschlagen werden, wir müssen stattdessen einkaufen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Hütte schon wieder fast ausgebucht.

Festgestellt wurde, dass die Eintragungen im Hüttenbuch nicht mit den Überweisungen übereinstimmen.

Vorträge, Helfried Lappe (entschuldigt)

- Programm läuft – gute Vorträge, steigende Besucherzahlen von 20-30 Personen

- inzwischen bessere Präsenz auf der Homepage, Danke an Tom

Wege & Arbeitsgebiet, Susanne Forster & Carl Steinbeisser & Andreas Striegan

Susanne, Hochlandhütte: Bäralpsteig musste zum Saisonbeginn professionell repariert werden Große Wegebauaktion mit den Trainees der Versicherungskammer Bayern in Juni. Dank an Marco und Tobias für die Vertretung (Susanne war krank).

2023: Weg zum Wörnersattel und alles, was der Winter an Überraschungen zu bieten hat wird Instand gehalten.

Carl, Arnspitzhütte: Ruhiges Jahr ohne große Reparaturen.

2023: Wegemarkierungen im ausgesetzten Gelände.

Andreas, Soiernkessel: Eschenloher Baufirma hat den Weg Soiernhaus – Schöttelkar Spitze wieder professionell in Ordnung gebracht. Schüler und Gäste aus Norwegen haben die Wege neu markiert.

2023: Der Pauidsteig ist wieder mit dem zuständigen Forst zu besprechen (wir haben nur die Beschilderungspflicht).

Archiv, Alois Mittermaier

Nichts Neues und nichts Altes vom Archiv. Das vom DAV angebotene elektronische Archiv ist für unsere Vorstellungen nicht geeignet. In 2023 sollen möglichst viele Dokumente digitalisiert werden, Ende des Jahres möchte Alois das Archiv an ein*en Nachfolger*in übergeben.

Jahresbericht, Geschäftsstelle, Sonia Branchadell

Solange des Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt wurde, ruht auch der Versicherungsschutz.

Klimareferat, Jonathan Groß & Anna Gabel (beide entschuldigt)

Das Thema CO₂-Bilanzierung wurde angefangen, v.a. mit den Hüttenreferenten, den Tourenleitern

und der Geschäftsstelle. Weitere Bereiche werden folgen. Gäste von Hütten und deren Anfahrt sind nicht Teil der Berechnung.

Hintergrund: Der Hauptverein hat beschlossen bis 2030 klimaneutral zu sein, es werden in Zukunft auch Zuschüsse und Zahlungen daran gebunden werden. Da es wenig handfeste Regelungen und so gut wie keine Erfahrungswerte gibt, sind wir sehr froh über unsere beiden Referenten, die sich in das sehr komplexe Thema einarbeiten und uns als Sektion an der Hand nehmen. Im Moment geht es nur um Erfassung der Werte und um Bewusstseinsbildung zu dem Thema.

Schriftführerin, Nikola Joseph (entschuldigt) & Wiltrud Lang

Dank für die Arbeit der Schriftführerinnen.

Öffentlichkeitsarbeit / Digitalisierung, Martin Schmengler (entschuldigt) & Tom Birmann

DAV360: Digitalisierung der Sektion wie z.B. Website, Hüttenbuchungen, Mitgliederverwaltung. Geht schrittweise voran.

Jugend, Susanne Forster

Die Anzahl der Jugendleiter wächst, die Zahl der Teilnehmer könnte größer sein. Das Angebot ist vielfältig und regelmäßig. Ein großer Dank an das Engagement der Ehrenamtlichen in Jugend und Familie!

Familiengruppe, Corinna Schultz-Wild & Tom Birmann

Im Februar gab es einen bebilderten Vortrag mit Rückschau, ebenso Texte und Fotos im Jahresbericht. Übergabe an drei Nachfolger ab dem Sommerprogramm, siehe Wahlen.

TOP 3: Kassenbericht

Marco stellt die Zahlen von 2022 vor. Die geplante Rücklagenauflösung konnte vermieden werden. Herzlicher Dank an die Spenden von Ehepaar Güthle-Rauscher sowie an Herrn Bluhme.

TOP 4: Kostenvoranschlag

Marco stellt die Zahlen für 2023 vor. Geplant: 60.000 Euro Rücklagenauflösung als Investition für die Planungskosten. Ergebnis ist ein kleiner Buchverlust.

Die MV hat dem Kostenvoranschlag per Wahl einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer, Michael Knezevic & Andreas Maurus (entschuldigt)

Trotz mühevoller Suche konnte kein einziger Zahlendreher gefunden werden.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet und bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 7: Wahlen**Abschiede:**

Alexander Wislsperger verabschiedet sich als Jungmannschaftsleitung (bleibt uns als Tourenleitung aber erhalten). Nachfolge gesucht.

Corinna Schultz-Wild verabschiedet sich nach 17 Jahren Familiengruppenleitung.

Alois Mittermaier wird nach vielen weiteren Ämtern demnächst die Leitung des Archivs abgeben. Wiltrud Lang verlässt die Tastatur als Schriftführerin. Nachfolge gesucht.

Dr. Gerhard Meyer gibt die Organisation der Herbst- und Maiwanderungen ab.

Ein Großer Dank geht an alle für ihr Engagement und die eingebrachte Zeit!

Ehrungen:

Sonia Branchadell leitet seit 20 Jahren unsere Geschäftsstelle. Ein großer Dank „zwischen durch“ für ihre Arbeit!

Claus Haberda ist seit 20 Jahren stellvertretender Vorstand unserer Sektion. Herzlichen Dank „zwischen durch“ für das immerwährende Engagement!

Lina Gebhardt wurde zur Weihnachtsfeier im letzten Dezember zum ersten weiblichen Ehrenmitglied der Sektion ernannt!

Wahlen:

Herbert Kleeblatt übernimmt die Organisation der Herbst- und Maiwanderungen.

Klaus Zimmer ist seit über 40 Jahren in der Sektion und möchte seine Pensionierung nutzen, um der Sektion etwas zurück zu geben.

Klaus wird einstimmig zum Hüttenferenten für die Hochlandhütte gewählt.

Paul Baethmann, Physikstudent und Jugendleiter der Sektion.

Paul wird einstimmig zum Umweltreferenten gewählt.

Familiengruppe: Niklaus Weber, Sandra Dotzler und Irene Graef werden alle drei einstimmig in die Leitung der Familiengruppe gewählt.

Gunther Trautmann wird einstimmig zum Ausbildungsreferenten gewählt.

Susanne Forster wird einstimmig in ihrem Amt als Jugendreferentin bestätigt. Gewählt wurde sie im Februar auf der Jugendvollversammlung.

TOP 8: Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge bleiben im kommenden Jahr unverändert.

TOP 9: Bauausschuss Hochlandhütte

Viele Problempunkte im Betrieb der Hütte wie z.B. Wasserversorgung im Klimawandel, fehlende Lagerräume, Unterbringung Personal, Brandschutz und Anderes sollen nach reiflicher Überlegung mit einem Teilersatzbau des Anbaus gelöst werden. Ein Ideenfindungsprozess mit vier Architekturbüros lieferte Entwurfsansätze, aus denen der Vorschlag vom Büro R'Tur als

unserer Favorit hervorgegangen ist. Die größte technische Änderung wird die Umstellung auf Trockentoiletten für die Gäste sein. Sonia stellt die verschiedenen Entwürfe vor, und beschreibt den Entscheidungsprozess. Für die weiteren Planungskosten der Baumaßnahme gibt die Mitgliederversammlung einstimmig 60.000 Euro aus den Rücklagen der Sektion frei. Über das Finanzierungsmodell für den tatsächlichen Umbau entscheidet eine spätere Mitgliederversammlung. Claus und Marco stellten kurz dar, wie die Kapitaldienstfähigkeit der Hütte eingeplant wird, um den gedeckelten Eigenanteil der Baukosten (400k€), den die Sektion selber aufbringen muss, zu tragen. Die Kosten, die darüber liegen, werden von der Solidargemeinschaft des DAV übernommen. Aktuell gehen wir von Gesamtbaukosten in Höhe von 1,2 bis 1,5 Mio € aus, je nachdem wie sich die Kosten für Material entwickeln bis zum Baubeginn.

Im bestmöglichen Fall könnten Ende 2024 (am Ende der Saison) erste Rückbauarbeiten vorberei-

tet, und in 2025 der Bau mit Holzfertigteilen umgesetzt werden. Durch die Verfügbarkeiten von Baumaterial und Genehmigungsverfahren könnte dieser Zeitpunkt sich jedoch auch um einige Jahre verschieben.

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder.

TOP 10: Verschiedenes

Im kommenden Jahr müssen von der Mitgliederversammlung einige Satzungsänderungen beschlossen werden.

Andreas beendet die Sitzung um 21:55 Uhr.

Wiltrud Lang
Schriftführerin

Andreas Striegan
Erster Vorsitzender



EHRENMITGLIEDER DER SEKTION

von Alois Mittermaier

Die Sektion kann Mitglieder, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen. Obwohl die Sektion in all den Jahren ihres Bestehens viele verdienstvolle Mitglieder aufweisen kann, ist sie eher sparsam mit der Ernennung von Ehrenmitgliedern umgegangen. Umso höher ist daher die Ehrenmitgliedschaft einzuschätzen. Erfreulich ist die Ernennung zum Ehrenmitglied von Lina Gebhart. Sie hat jahrelang die Geschäftsstelle geleitet und war dabei die „gute Seele“ der Sektion.

✿ Ehrenmitglieder seit der Gründung der Sektion im Jahre 1902:

Heinrich Lieberich †	Erster Vorsitzender
Dr. Leonhard Meukel †	Erster Vorsitzender
Gottfried Meller †	Hüttenreferent
Hans Goß †	Tourenreferent
Josef Paur †	Zweiter Vorsitzender
Anton Ziegler †	Zweiter Vorsitzender
Dr. Wilhelm Fiedler †	Schatzmeister und Veranstaltungsreferent
Franz Xaver Maier †	Hüttenreferent Arnspitzhütte
Hans Ackermann †	Erster Vorsitzender
Willy Altweg †	Leiter der Geschäftsstelle
Hanns Herkert †	Hüttenreferent Hochlandhütte
Josef Pölcher †	Jugendreferent
Hans Halbig †	Hüttenreferent Soiernhaus
Werner Beindner †	Hüttenreferent Mertel-Hütte
Toni Wiedemann †	Herausragender Bergsteiger, Hütten- und Tourenreferent
Walter Berleb †	Zweiter Vorsitzender, Hütten- und Tourenreferent
Otto Moser †	Jungmannschaftsleiter und Jugendreferent
Gustl Bernatz †	Zweiter Vorsitzender, Touren- und Expeditionsleiter
Karl Endriß †	Naturschutz- und Tourenreferent
Gerwin Müller	Hüttenreferent Arnspitzhütte
Hans Dreßl	Hüttenreferent Hochlandhütte
Alois Mittermaier	Erster Vorsitzender
Herbert Zellner	Schatzmeister
Dr. Gerhard Meyer	Erster Vorsitzender, Ausbildungs- und Tourenreferent
Lina Gebhart	Leiterin der Geschäftsstelle

IN TREUEM GEDENKEN

✿ 2022

Name	Geburtsdatum	Todesdatum
Alfred Stiefenhofer	31.03.1931	21.01.2022
Helmut Günther	22.10.1948	27.03.2022
Hermann Paulus	01.01.1928	10.06.2022
Erich Steffelbauer	18.08.1942	05.08.2022
Harry Hartmann	17.06.1931	19.08.2022
Albert Zengler	09.10.1939	02.10.2022

NEUSTART DER VORTRAGSSAISON IM TRUDERINGER BÜRGERZENTRUM

von Helfried Lappe

❄️ Leider mussten wegen der Coronabeschränkungen alle Vorträge im Frühjahr 2022 ausfallen. Umso erfreulicher war es dann im Herbst wieder mit unserer Vortragsreihe ohne Einschränkungen fortfahren zu können. Trotz der längeren Pause kamen alle Stammbesucher*innen mit großem Interesse und Freude zu den ersten Vorträgen. Wegen der Renovierungsphase im Alpinmuseum fanden unsere Vorträge diesmal im Bürgerzentrum Trudering statt.

Wie immer war für alle Zuschauer viel Interessantes und Neues dabei, wie zum Beispiel Martin Sinziger uns mit seinem Vortrag Naturbegegnung Chiemsee in die faszinierende Welt aus funkelndem Eis, glitzerndem Reif im Winter, Farbenpracht und Lebensfreude der Blumen und Vögel im Frühling rund um den größten See Bayerns staunend entführte.



Unsere beiden Neuzugänge Maria und Wolfgang Rosenwirth, dem Stammpublikum schon länger sehr gut bekannt, brachten uns gleich zu ihrem Einstand ihre neusten Erlebnisse aus den Bergamasker Alpen mit. Sie hatten sich aufgemacht in zwei Sommern über die Bergkämme auf den drei Weitwanderwegen Sentiero delle Orobie, Sentiero delle Orobie bresciane und Sentiero delle Orobie occidentale zu wandern.



Mit Claus Haberdas Bericht über die geglückte Besteigung mit Michi Wärthl des 6440m hohen Cholatse in Nepal waren die Zuschauer mit Kribbeln und Gänsehaut fast hautnah an dem beeindruckenden Abenteuer dabei.



Sicher das Highlight dieser Saison war der Besuch von Stephan Meurisch mit seinem Long Trail to Tibet.

Dabei nahm er uns mit auf seine spannende Reise, vollgepackt mit Herausforderungen, welche er meistern musste, außergewöhnlichen Begegnungen, wunderschönen Bildern und abenteuerlichen Geschichten. Vier Jahre war Stephan Meurisch zu Fuß von München bis Tibet unterwegs. Auf diese Reise wollte er jedoch nicht warten bis das Geld vorhanden und die Zeit günstig ist. Es sollte jetzt sein. Also kündigte er seinen Job, löste seine Wohnung auf, packte einen großen Rucksack und machte sich auf den 13.000km langen Weg - ohne Geld in der Tasche. Auf viele Probleme hatte er sich eingestellt. Doch eines lernte er ganz schnell: Das Reisen ohne Geld sollte nicht die größte Herausforderung auf seinem langen Weg werden.



Liebe Leser, bei unseren Vorträgen bist du live dabei, wenn von spannenden Geschichten mit tollen Fotos die Vortragenden von ihren Erlebnissen und Abenteuern berichten. Ein lohnender Abend garantiert und gratis. Wir würden uns freuen, wenn du bei einem unserer nächsten Termine vorbeischaust und wir dich als Zuschauer begrüßen dürfen.

Es werden oft anregende Ideen für abwechslungsreiche Touren, Wanderwege, Klettersteige, Fahrrad- oder Mountainbiketouren und Familienlebnisse präsentiert. Die Referenten teilen uns mit wirklich tollen Bildern mit, wo sie unterwegs waren! Empfehlenswert!

Infos zu unseren Vorträgen siehe auch auf unserer Homepage

www.sektion-hochland.de > Vorträge

Beginn jeweils um 19:00 Uhr

Aufgrund von Bauarbeiten im Alpinen Museum fanden die Vorträge im Winterhalbjahr 2022/2023 im Seminarraum des Kulturzentrums/Bürgerhaus Trudering statt.

Adresse: Wasserburger Landstraße 32, 81825 München, Parkplätze vorhanden

Anfahrt öffentlich: U5 bis „Michaelibad“, Bus 195 (Richtung „Neuperlach Süd“) bis Haltestelle „Spertentalstraße“

Oder S4/S6 oder U2 bis „Trudering“, Bus 193 (Richtung „Haar, Jagdfeldzentrum“) bis Haltestelle „Kulturzentrum Trudering“

Wo wir uns ab der Herbstsaison, also ab dem 09. Oktober 2023 treffen werden ist leider noch unklar.

Ob schon auf der Praterinsel oder doch nochmal woanders klären wir bis dahin. Dies erfahrt ihr aber sicher im Herbstrundschreiben!

Liebe Hochländer*innen,

seitdem ich, Jonathan, Anfang März von euch als Klimaschutzkoordinator gewählt wurde sind ein paar Dinge passiert. Ganz besonders freue ich mich darüber, euch ein weiteres Teammitglied vorzustellen: Anna Gabel. Sie ist seit ein paar Jahren in der Sektion Hochland Mitglied und seit etwa zwei Jahren in der Projektgruppe **Klimaschutz** aktiv in der das 2021 verabschiedete Klimaschutzkonzept für den DAV erarbeitet wurde. Nun unterstützt sie mich in der Klimaschutzkoordination unserer Sektion.

Es herrscht ein geradezu absurdes Ungleichgewicht in unserer Gesellschaft zwischen dem Forschungsstand zur Klimakrise und den Bemühungen, einen dramatischen Klimawandel abzumildern. Die Fakten über die anthropogen verursachte Klimakrise sind insoweit bekannt, dass unsere Verantwortung die CO₂-Emissio-

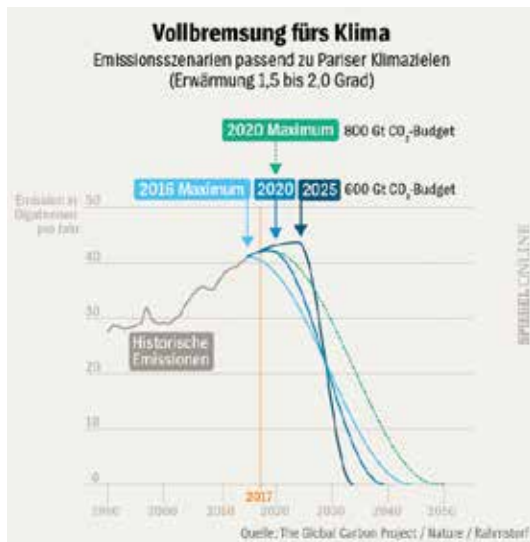
nen auf Null zu bekommen unbestreitbar und längst überfällig ist (s. Graphik)! Wir müssen es schaffen von einer Wissens-Gesellschaft zu einer Dissens-Gesellschaft zu werden, die uns zum Handeln führt.

Und da kommt ihr ins Spiel! Wir brauchen eine Veränderung in allen möglichen Bereichen. Sei es, dass wir unser **Mobilitäts**verhalten komplett überdenken, weg vom Individualverkehr und auch unsere **Touren** mit öffentlichen Anfahrten planen, wie es bereits viel gemacht wird, dass wir unsere **Hütten** nachhaltig gestalten, beispielsweise bei anstehenden Sanierungen darauf achten, welche Materialien wir verbauen und einiges mehr. Ich kenne mich selbst in vielen Bereichen nicht genug aus, um etwa eben beschriebene Bauplanung klimafreundlich zu gestalten, aber dafür brauche ich als Klimaschutz**koordinator** eure Fähigkeiten. Wenn ihr konkrete Gestaltungsideen habt oder euch einfach bei den Maßnahmen, die von uns Stück für Stück eingeführt werden, einbringen möchtet, ist eurer Beitrag herzlich willkommen. Für einen Großen Wandel im Handeln sind wir alle wichtig!

Die Tourenleiter*innen und Hüttenreferent*innen führen mit uns eine Emissionsbilanzierung durch. Diese soll die Grundlage dafür das größte CO₂e Einsparpotential zu identifizieren und gleichzeitig die Grundlage für das auf der Hauptversammlung besprochene Klimaschutzbudget stellen, um die notwendigen Veränderungen tatsächlich zu finanzieren.

Auf ein gutes Gelingen, im Interesse von uns allen!

Alles Gute,
Anna und Jonathan



Um den Klimawandel zu begrenzen und die Folgen zumindest abzumildern werden in der Graphik verschiedene Szenarien skizziert, wie schnell wir unseren Ausstoß auf 0 bringen müssen, umso später wir mit der Reduktion der CO₂-Emissionen beginnen.

Quelle: Spiegel Online

GLETSCHERSTERBEN IN DEN BAYRISCHEN ALPEN UND DIE GESCHICHTE DER BLAUEISHÜTTE

von Ulrich Wahl, Naturschutzreferent

☀ Im Jahr 1870 bedeckten die Alpengletscher 4.400 km² und hatten ein Volumen von 200 km³. Nach den Gletscherinventaren vom Ende der 70er-Jahre gab es im gesamten Alpenraum noch 5.100 Gletscher mit einem Gesamtvolumen von 140 km³. Seither sind noch einmal etwa ein Viertel der Fläche und ein Drittel des Volumens abgeschmolzen - Tendenz stark steigend (Quelle: Zängl/Hamberger: Gletscher im Treibhaus).

In den bayerischen Alpen gibt es aktuell noch vier Gletscher.

Das sind der Nördliche Schneeferner auf der Zugspitze, der Höllentalferner im Wettersteingebirge und der Watzmanngletscher und der Blaueisgletscher am Hochkalter in den Berchtesgadener Alpen.

Den Verlust des Südlichen Schneeferner hat die Bayerische Akademie der Wissenschaften (BAW) in Zusammenarbeit mit der Hochschule München und der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus in Garmisch-Partenkirchen mithilfe von Georadar-Messungen verzeichnet. „Die Eismächtigkeit des Schneeferner hat in weiten Bereichen deutlich abgenommen und erreicht an den meisten Stellen nicht einmal mehr zwei Meter“, so die BAW.

Steigende Temperaturen und zu wenig neues Eis werden die Gletscher nach Einschätzung von Experten verschwinden lassen.

Die zwei aktuell größten bayrischen Gletscher mit je 16 Hektar Fläche bilden der Nördliche Schneeferner und der Höllentalferner. Die beiden



Alois Mittermaier: Blick vom Standort der alten Blaueshütte auf den Blaueisgletscher, 2008



Gemälde von R. Reschreiter, Zeitlich nicht genau datierbar, etwas weniger als 100 Jahre alt



Gemälde von R. Reschreiter, Zeitlich nicht genau datierbar, etwas weniger als 100 Jahre alt

haben auch die besten Überlebenschancen. Wesentlich kleiner ist der Watzmanngletscher mit fünf Hektar, der zwar seit 1959 92 Prozent seiner Masse halten konnte, aber unter Experten bereits umstritten ist, weil er kaum noch existent ist mit seiner "Größe" (Quelle: Zängl/Hamberger: Gletscher im Treibhaus).

Der Blaueisgletscher, der nördlichste Gletscher der Alpen, ist ebenfalls fünf Hektar groß. Wegen seiner verhältnismäßig geringen Höhenlage ist der Blaueisgletscher vom Gletscherschwund noch stärker betroffen als die anderen Gletscher der Alpen. Im Jahr 1820 ergaben die ersten Kartenaufnahmen eine Gletscherfläche von 25 ha. 1884 wurde eine Fläche von 19,6 ha vermessen; 1953 war das Eis des Blaueisgletschers schon auf 13,1 ha geschrumpft. Seit Mitte der 1980er Jahre sind inmitten des Blauaises zunehmend Felsen ausgeapert, die den oberen Teil des Gletschers inzwischen völlig vom unteren Toteisfeld, der früheren Gletscherzunge, abgetrennt haben. Dabei ist der Rückgang der Eismasse im unteren Feld besonders stark, weil es wegen der Trennung keinen Nachschub mehr aus dem höheren Gletscherbereich erhält. Beide Eisfelder zusammen maßen 2009 nur noch 7,5 ha. Die mit Georadar ermittelte Mächtigkeit des Eises betrug im Jahr 2007 (nur noch) bis zu 13 Meter, die mittlere

Eisdicke weniger als vier Meter; das Volumen wird mit rund 400.000 m³ angegeben. Damit ist die Resteismenge kleiner als der Massenverlust im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts (Quelle: Bertesgaden.de).

Die massive Eisschmelze hat Folgen für die Tier- und Umwelt sowie für uns Menschen – vor allem in Gebieten, in denen die Eisdichte aktuell noch recht hoch ist, weil die Ökosysteme dort von der Wasserversorgung und Kühlung durch die Eisschichten abhängig sind. Christoph Mayer, Glaziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der BAdW prognostiziert: Vor allem die regionale Wasserversorgung im Sommer kann ein Problem werden, genau dann, wenn es trocken und heiß ist, liefern die Gletscher Schmelzwasser. Zusätzlich würden die schwindenden Eismassen das Lokalklima in solchen Regionen verändern, hin zu mehr Trockenheit und Wärme – zusätzlich zu dem sowieso schon veränderten Klima, das die Gletscherschmelze überhaupt erst verursacht hat.

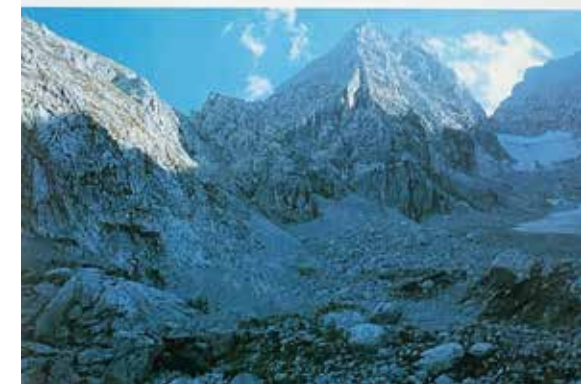
Einige Daten zur Geschichte der Blaueshütte

Die Sektion Hochland ist eng mit dem Blaueisgletscher verbunden.

- Direkt am Blaueisgletscher gelegen war die alte Blaueshütte, eröffnet am **8. Oktober 1922**

durch die Alpenvereinssektion Hochland als Selbstversorgerhütte.

- Ab **1928** wurde sie bewirtschaftet.
- Bereits **1923** wurde durch eine Lawine das Dach der Hütte abgeschoben und mehrere Fenster eingedrückt.
- **1937** wurde an der Hütte, nahe der heutigen Blaueshütte, eine Wehrmachtshütte errichtet. Auf die Verbindung der Sektion Hochland zur Deutschen Wehrmacht wird in diesem Zusammenhang nicht weiter eingegangen.
- **1953** wurde die Hütte nochmals erweitert. Sie besaß nun 60 Lagerplätze.
- An Silvester **1955** wurde bemerkt, dass die Blaueshütte wieder durch eine Lawine bis auf die Grundmauern zerstört war. Bereits im gleichen Jahr wurde durch die Sektion Hochland eine neue, allerdings kleinere Hütte, errichtet. Sie war vor allem als Übergang bis zum Bau einer neuen Hütte gedacht und wies 20 Lagerplätze auf.
- Nachdem der Bau einer neuen Hütte durch die Sektion Hochland am nötigen Kapital gescheitert war, übernahm die Sektion Berchtesgaden das Blaueisgebiet und begann am **14.09.1958** mit dem Bau der heutigen Blaueshütte.
- Die heutige Hütte, die etwa 100 m unterhalb der alten Hütte liegt wurde am **28.07.1962** eingeweiht.



Zängl/Hamberger: Gletscher im Treibhaus Blaueisgletscher und Alte Blaueshütte, Schärtenspitze, Blauesspitze, Berchtesgaden/Bayern um 1920/2002

- **1994** wurde die kleine Übergangshütte saniert.
- Um die Hütte auf die neuesten Umweltstandards zu bringen wurden **2011 / 12** umfassende Sanierungsarbeiten durchgeführt.
- **2014** wurde sie mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet (Quelle Blaueshütte.de).

Mein Dank gilt Alois, der die beiden Gemälde des Blaueisgletschers von R. Reschreiter abfotografiert sowie ein Bild von einer Tour auf die Schärtenspitze 2008 zur Verfügung gestellt hat



MOBIL FÜRS KLIMA UND „MICH“ MIT DEM ÖPNV ZU SOIERN- UND HOCHLANDHÜTTE

✿ Schon gewusst? Zu unseren Hütten Soiernhaus und Hochlandhütte kommt ihr mit den öffentlichen sehr gut an. Wer sein Rad mit in den Zug nimmt ist sogar noch flexibler bis zum Bergfuß unterwegs! Und so geht's:

Fahrt vom Hauptbahnhof München zur Wanderung auf die Hochlandhütte:

1. Stündliche Fahrten mit dem **Zug** vom Hauptbahnhof München zum Bahnhof in Mittenwald (ab 04: 53 Uhr, ca. 1 Stunde 55 min)
2. Vom Bahnhof in Mittenwald fährt euch ein **Bus (9608)** über 4 Haltestellen zur Haltestelle „Mittenwald Kasernen“ (ab 08:30 Uhr, ca. 5 min).
Alternative: Ihr habt für die Fahrt vom Bahnhof Mittenwald zum gewünschten Startziel euer Rad dabei und braucht dann nur 9 Minuten zum ersten Wanderstartziel an der Edelweißkaserne! (Kosten in der Bahn für ein Fahrrad-Tagesticket 6,50 € für die gesamte Strecke*)
3. Der **Fußweg** von der Edelweißkaserne bis zum Fuß eines Berges beträgt etwa 10-20 Minuten (je nachdem, wie schnell ihr seid 😊).

Fahrt vom Hauptbahnhof München zur Wanderung auf das Soiernhaus:

1. Stündliche Fahrten mit dem **Zug** vom Hauptbahnhof München zum Bahnhof in Klais (ab 04: 53 Uhr, ca. 1 Stunde 45 min)
2. Vom Bahnhof in Klais fährt euch ein **Bus (9618)** über 2 Haltestellen zur Haltestelle „Krün Ortsmitte“ (ab 06:08 Uhr, ca. 10 min).
Alternative: Ihr habt für die Fahrt vom Bahnhof Klais zum gewünschten Startziel euer Rad dabei und braucht nur 15 min zum ersten Wanderstartziel in Krün (Kosten in der Bahn für ein Fahrrad-Tagesticket 6,50 € für die gesamte Strecke*).
3. Der **Fußweg** von der Ortsmitte Krün zur Brücke am Beginn des Isar-Natur-Erlebnisweges (am Sägewerk Simon), wo viele Wanderer starten, beträgt ca. 10 min durch das schöne Dorf.

Die Zugstrecke erlaubt euch einen entspannten Blick in die wunderschöne Landschaft der Voralpen (Starnbergersee, Weilheimer Murnauer Moos, Oberammergauer Alpen, Loisach-Tal, Estergebirge) bis Garmisch. Auf der Strecke nach Mittenwald fährt man an Buckelwiesen, schönen Seen und schönen Blicken auf das Wettersteingebirge vorbei. Die letzten zehn Minuten wird man mit einem fantastischen Blick aufs Karwendel geehrt, was die Wanderlust noch einmal mit viel Energie in die eigenen Füße steigert.

Sollte euch die Aussicht auf der Hin- und Rückfahrt nicht ausreichen lässt sich besonders in Gruppen einiges mit der Zeit anfangen. Tourenplanung, Spiele, Bücher/Zeitung lesen, Schlafen, Frühstücken/Abendessen und vieles mehr. In diesem Jahr wollen wir die Wegeanleitungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und weitere Alternativen zu unseren Hütten auch online für euch zur Verfügung stellen.

Wir wünschen euch ein paar schöne Touren in diesem Jahr und sehen uns bestimmt im nächsten Zug und auf dem Berg.

*jetzt auch online buchbar mit der neuen Bahn-App *Next DB Navigator*



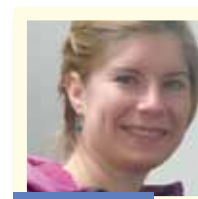
AUSBILDUNG UND SPORTKLETTERN

Vorname	Name	Qualifikation	Ausbildungsjahr
Tom	Birmann	Skibergsteigen Skihochtouren	2007 2009
Sandra	Dotzler	Skibergsteigen	2011
Carsten	Klatt	Bergsteigen	2013
Volker	Kron	Alpinklettern Hochtouren	1993 1994
Ulrich	Schneider	Hochtouren Skibergsteigen	1990 1995
Gunter	Trautmann	Mountainbike	2015
Ulrich	Wahl, Dr.	Mountainbike Familiengruppen Kletterbetreuer	2008 2007 2009
Michael	Weideler, Dr.	Skihochtouren	1996
Alexander	Wislsperger	Skibergsteigen Bergsteigen Skihochtour	2013 2015 2016

FACHÜBUNGSLEITER, TRAINER UND LEITER UNSERER GEMEINSCHAFTSTOUREN



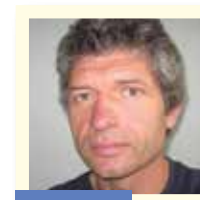
Tom Birmann



Sandra Dotzler



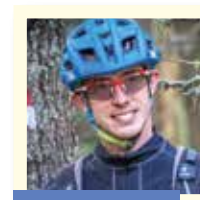
Carsten Klatt



Volker Kron



Ulrich Schneider



Gunter Trautmann



Ulrich Wahl



Michael Weideler



Alexander Wislsperger

NEUIGKEITEN AUS DEM BEREICH JUGEND

von Susanne Forster

❄️ 2020 und 2021 sind uns allen als Corona-Jahre in Erinnerung geblieben. Aber 2022 wird alles besser. Und irgendwie wurde es auch wieder. Langsam aber sicher schlich sich ein Gefühl der bekannten „alten“ Normalität ein.

Nichtsdestotrotz begann auch 2022 wieder mit digitalen Gruppenabenden und Meetings, aber auch mit Outdoor Aktivitäten, zuerst mit einigen Hygieneauflagen (Tests, Maske im Zug etc.) und

dann waren wir irgendwann endlich wieder unbeschwert gemeinsam draußen unterwegs. Mehr dazu folgt später von den Jugendleitern selbst.

Erfreulich war auch, dass Dorothea Becker im Sommer 2022 ihre Grundausbildung besuchen konnte und uns von nun an als vollständig ausgebildete Jugendleiterin unterstützt. Auch sie hat uns auf den folgenden Seiten einen Bericht zukommen lassen.

Um die Jugend bestmöglichst und nach neuesten Standards zu betreuen, besuchen unsere Jugendleiter*innen jedes Jahr eine Jugendleiter Fortbildung. Den Leiter*innen steht dabei ein breites Feld an unterschiedlichsten Fortbildungen, sommers wie winters, offen. Und mit welchen Inhalten sie sich dabei beschäftigen, könnt ihr erfahren, wenn ihr die nächsten Seiten umblättert.

Darüber hinaus hat sich in der Jugendarbeit nicht viel verändert, sowohl die Jugend als auch die Familiengruppe hatten 2022 ein vielfältiges Programm mit tollen und abwechslungsreichen Aktivitäten.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen für ihr Engagement und ihren Einsatz, wünsche ein gesundes, tolles, sportliches und ereignisreiches Jahr 2023, in dem wir hoffentlich viele gemeinsame Touren und Aktionen durchführen können.

Alle aktuellen Infos zu geplanten Touren, Aktionen, Ankündigungen etc. findet ihr auf der **Homepage** unter dem Punkt Jugend.

Natürlich findet ihr das aktuelle Programm für 2023 der Jugend, Familiengruppe und Jungmannschaft wie gewohnt hier im Jahresbericht. Ebenfalls findet ihr dort die Kontaktdaten der Leiter*innen. ❄️

DAS SIND WIR:

Jugendreferentin



Susanne Forster

Capybaras 2007-2010



Nino Lenz



Sebastian Estermann



Anna-Sophia Dörken



Dorothea Becker

Familiengruppe



Sandra Dotzler

Sandra Dotzler:

Hallo, ich bin die Sandra, ein paar kennen mich vielleicht noch aus der Zeit als aktive Jugendleiterin, oder von gemeinsamen Skitouren. Seit Dezember 2021 bin ich auch Mutter einer Tochter und freue mich, wenn wir jetzt als Familie die Berge erkunden können. Und nachdem gemeinsam (fast) immer schöner ist als alleine, hoffe ich, dass wir mit der Familiengruppe viele schöne große und kleine Abenteuer erleben werden.



Irene Graef

Irene Graef:

Ich bin Irene Graef und wie alle hier mag ich die Berge sehr. Ob im Winter auf Skitour oder im Sommer mit Wanderschuhen. Mein Sohn ist 4 Jahre alt und wir freuen uns auf viele schöne Bergtage mit der Familiengruppe.



Niklaus Weber

Niklaus Weber:

Mein Name ist Niklaus Weber und ich bin mit meinen beiden Töchtern und meiner Frau und meinem Hund wohnhaft in Obergiesing. Ich freue mich auf gemeinsame Familientouren.

JAHRESBERICHT CAPYBARAS

von Sebastian Estermann

❄️ Obwohl im Januar noch Online-Veranstaltungen stattfinden mussten konnte schnell zum eigentlichen Standard „Offline“-Programm gewechselt werden.

So waren das erste KBH-Treffen und die Jugendvollversammlung die einzigen digitalen Veranstaltungen dieses Jahres. Und die „realen“ KBH's konnten gleich ordentlich auftrumpfen: Es wurde italienisch gekocht, Nudeln mit selbst-gemachtem Pesto, an der Isar entspannt gegrillt, die Gegend um das KBH erkundet und der Englische Garten bespielt. Jetzt im November stehen noch ein Filmabend und unsere alljährliche Weihnachtsfeier an.

Das wöchentliche Klettern konnte fast das ganze Jahr über stattfinden. Mittlerweile wird regelmäßig im Vorstieg geklettert und gesichert. Der Spaß kommt dabei definitiv nicht zu kurz.

2022 wurden einige größere Touren und Ausflüge gemacht. Die erste Wintertour führte uns die verschneite Forststraße vom Schliersee hoch zur Bodenschneidalm. Wir hatten das Glück ein schneereiches Wochenende zu erwischen. Es



Fackelwanderung DAV Haus Spitzingsee



Schlittensfahren Bodenschneid Paul



war sogar fast zu schneereich zum Schlittens-fahren. Aber nur fast. So war es möglich bis ins Tal auf den Parkplatz zu fahren und die zuvor erklimmen Höhenmeter konnten voll und ganz ausgenutzt werden.

Ebenfalls noch im Winter gabs eine Übernachtungstour aufs DAV-Haus Spitzingsee am (Achtung Überraschung) Spitzingsee. Wieder gingen wir Rodeln, hatten dieses Mal aber nicht so viel Glück mit dem Schnee. Das Highlight der Tour stellte eine Fackelwanderung um den Spitzingsee dar. Für die Teilnehmer war das größere Highlight aber vielleicht auch der Triumph in der Schneeballschlacht und das Einreiben der Jugendleiter mit Schnee.

Im Frühjahr folgte dann der erste Klettertag am Felsen. Dazu nahmen wir den Zug nach Kufstein und steuerten den Fels bei Morsbach an. Dieser bietet viele Touren in sämtlichen Schwierigkeitsgraden an, so dass für jeden etwas dabei ist. Außer es regnet. Wir hatten das Pech, dass es ziemlich genau mittags rum zu regnen begann und es schon zu spät für den Back-up Plan war.



Klettern Morsbach



Klettern
Flintsbach

Der zweite Draußen-Klettertag des Jahres war zwar erst im September, dafür umso erfolgreicher. Dieses Mal war das Wetter auf unserer Seite und wir konnten den Tag in Flintsbach in vollen Zügen genießen. Zum Ausklingen des Tages kehrten wir am örtlichen Feuerwehrfest auf ein erfrischendes Getränk ein.

Zum ersten Mal im Programm hatten wir diesen Sommer Mountainbiken. Um erstmal reinzukommen machten wir die Isartrails unsicher. An diesem sonnigen Tag hatten wir uns das Eis definitiv verdient.

Eine besondere Tour des Jahres war die zum Sonnenwendfeuer auf die Hochlandhütte. Nach schweißtreibendem Aufstieg wurden wir Zeuge einer Bergung am gegenüberliegenden Hang.



Mountainbike
Isar

Das gute Essen und der schöne Sonnenuntergang lenkten schließlich ab und läutete einen echt schönen Abend ein, der ein großes Lagerfeuer zum Abschluss hatte. Auf dieser Tour entstand zudem ein Gruppenname: die Capybaras! Die Jugendleiter mussten auch erst einmal googlen was das für Tiere sind. Ganz süß eigentlich. Und damit sind wir von nun an nicht mehr so anonym unterwegs.

Nach dieser kurzen Revue von 2022 hoffe ich, dass uns ein guter Winter erwartet und wünsche eine schöne Zeit. ❄️

Sonnenwendfeuer
Hochland



GROSSES ENTSCHEIDUNGSTRAINING WINTER

Von Sebastian Estermann

✿ Nach kleineren Bedenken bezüglich der eigenen Kondition hatte ich mich für die Fortbildung „Großes Entscheidungstraining Winter“ angemeldet. Ziel der Fortbildung ist es die Entscheidungskompetenz auf Tour vor allem in Bezug auf Lawinen zu stärken. In diesem Jahr war der Startpunkt Val Müstair in der Schweiz.

1. April 2022, Reischenhart: Es ist wie immer windig, leichter Nieselregen fällt. Fernab von jeglichem Schnee beginnt die Reise auf einem Parkplatz nahe der Inntalautobahn. Dort treffe ich mich mit Stefan, einem der zwei Teamer. Er nimmt mich im Auto mit. Schnell Namen austauschen, kurzes Händeschütteln, Gepäck ins Auto schlichten und los gehts. Wir sind die ersten an der Unterkunft, die eher schlicht gehalten und schwer zu finden ist. Nasser Schneefall heißt uns

willkommen, der Haustürschlüssel will erst noch gefunden werden.

Wie im gesamten Alpenraum herrschte auch in der Schweiz ordentlicher Schneemangel. Glücklicherweise schneite es in den Tagen vor unserer Ankunft. Es reichte gerade so, um die Steine mehr schlecht als recht zuzudecken. Die Angst um die Ski war eine hartnäckige Konstante während der Woche. Es warteten mit dem Neuschnee aber auch Lawinentechnisch interessanteres Gelände und unverspurte Hänge auf uns.

Erster Morgen: Wecker aus, Frühstück machen, erste Tour. Vom Ofenpass gehts auf den Munt Buffalora, 600 Höhenmeter zum Eingewöhnen. Wir wollen zum ersten Mal ein Schneeprofil graben. Das Hauptproblem dabei: genügend Schnee. An einer eingewehten Flanke im Gipfelaufbau ist es dann schließlich möglich und wir graben, was das Zeug hält. Die eingeschnittene Saharastaubschicht zu finden ist dabei noch die leichteste Übung. Wie lautete gleich nochmal der Lawinenlagebericht, wo ist die Schwachschicht? Stimmt die Beobachtung? Wie passt das jetzt ins Mantra? Wir haben viele Fragen, und bekommen genauso viele Antworten. Die anschließende erste Abfahrt sollte uns schon mal auf die kommenden Tage vorbereiten. Guter Schnee, aber leider nicht allzu viel und trotz vielem Nebel Sonnenbrand.

Zweiter Morgen: Wecker aus, Frühstück machen, zweite Tour. Ziel ist diesmal der Piz Umbrail von der gleichnamigen Passstraße aus. Durch den eigens organisierten Schlüssel für die Passschränke sind wir komplett allein und müssen Spuren

2. Tour Stefan



2. Tour Gruppe Spuren

Den Aufstieg begleiten wolkenloser Himmel und „Wumm-Geräusche“, was wir als Anlass nehmen, die vom Lagebericht vorhergesagte Stufe von zwei auf drei zu erhöhen. Eine Hangquerung kurz unterhalb des Gipfels stellt sich als die Schlüsselstelle heraus: Die Exposition ist günstig. Aber es ist steil! Nicht zu steil! Eine heiße Diskussion über weitergehen oder umdrehen lässt den eisigen Wind vergessen. Letztendlich fahren wir ab und genießen den weichen Schnee und warmen Sonnenschein.

Dritter Morgen: Wecker aus, wieder Frühstück machen, Ortswechsel. Es steht eine viertägige Durchquerung der Albula Alpen von Zouz nach Zernez an. Nach einer Stunde Autofahren, schnellem Einkaufen und fast professioneller Skireparatur am Parkplatz beginnt der schweißtreibende Aufstieg übers Skigebiet zur Es-Cha Hütte. Oder besser die Reste des Skigebiets. Es ist wärmer, ein Großteil der Pisten ist bereits geschmolzen, ein paar Mal lässt sich das Skier tragen nicht vermeiden. Nebengipfel? Check! Stein? Check! Altbekannt. Neu ist, dass Roberts Ski dabei kaputt geht und von jetzt an einen Knick aufweist. Am Abend wird das Loch seitlich an der Kante mit einer Repair Candle notdürftig ausgefüllt. Hält. Hoffentlich. Derweil friert es mich trotz wärmender Daunenjacke in der Stube so sehr, dass mir fast die Zähne klappern. Da der Rest aber gemütlich im T-Shirt da sitzt und eine Runde Alpenbilliard nach der nächsten spielt,



Roberts Ski



Alpenbilliard





3. Tour Gruppe

bekomme ich Tee, Wolldecke und Wärmflasche verabreicht. Heute geht's für mich wohl früh ins Bett. Gut, dass am nächsten Tag nur der höchste Gipfel der Tour ansteht.

Vierter Morgen: Wecker aus, Frühstück hohlen, losgehen. Statt im wolkenlosen Sonnenschein der letzten beiden Tage stapfen wir heute wieder im dichten Nebel. Mit der Einsamkeit ist es spätestens nach dem Skidepot unterhalb des Gipfels vorbei. Scheint, als wäre der Piz Kesch ein echter Magnet. Wir reihen uns in die Menschen



Gipfel Grat Piz Kesch

ein und gehen an einem Fixseil hoch. Nach einer weiteren Stunde stehen wir auf 3417 m. Weiter hoch geht's nicht. Und windiger gefühlt auch nicht. Wir müssen fast schreien, um etwas zu verstehen. Es hat leichter Schneefall eingesetzt. Fühlt sich an den Backen eher wie kleine Hagelkörner an. Schnell einen Happen essen, drei Fotos gemacht und wieder runter. Als wir kurz vor der Keschhütte sind klart die Sicht doch noch auf. Eigentlich schon ganz schön hier. Jetzt sehen wir einen Hang, der nach Spaß aussieht. Und mir geht's heute auch schon wieder wesentlich besser, perfekt. Also Felle raus und nochmal ein paar Hundert Meter hoch. Der Abend belohnt uns mit einem Sonnenuntergang wie gemalt.

Fünfter Morgen: Wecker klingelt jetzt schon 3 Mal, Frühstück hohlen, losgehen. Uns erwartet ein Sonne-Wolken Mix, die Sicht ist gut. Heutiges Ziel ist die Grialetschhütte über den Piz Grialetsch. Wir können entweder das Tal Richtung Piz Grialetsch rausrutschen, oder wir nehmen ein paar Höhenmeter extra mit. Weil wir die Gruppe für besonders Motivierte sind (steht leider so in der Beschreibung) haben sich die Konditionsstarken durchgesetzt und wir gehen über die Scharte. Und aus Schneemangel gehen wir quasi auch

wieder runter. Nach gefühlt endlosen Kilometern stehen wir dann auch auf dem Gipfel und haben nur noch eine Abfahrt vor uns. Oder wir fahren weiter ab und steigen doch nochmal auf, besonders motiviert und so.

Sechster Morgen: Wecker aus, ein letztes Mal Müsli schaufeln, ein letztes Mal die stinkenden Socken anziehen und sich in die Skischuhe zwängen. Los geht's. Das Wetter ist unverändert. Die Quizfrage des Vorabends war, wohin wir aufsteigen, um die Ski möglichst wenig zum Auto tragen zu müssen. Wir nehmen noch einen kleinen Gipfel mit und fahren dann ab. Typischer Frühjahrsschnee, fast ein wenig wie auf Firn, ist nochmal ein schöner Abschluss. Dann wird der Schnee unter den Skiern weniger. Immer mehr dünne Äste und kleine Bäume durchbrechen die Decke, es drängt sich das Gefühl eines Slalomlaufs auf. Und dann ist es vorbei. Ski abschnallen, am Rucksack befestigen und weiter. Schwer beladen fallen wir die letzten Meter durchs Unterholz,

dann erreichen wir die Forststraße. Eine Stunde später stehen wir am geparkten Auto. Während die Fahrer aufbrechen und die anderen zwei Autos aus Zouz holen legt sich der Rest in die Wiese und genießt die Wärme.

08 April 2022, mein Bett. Ich habe keine Lust auf Anstrengung, ein neues Gefühl. Nach einer Nacht frisch geduscht im frischen, eigenen Bett fühle ich mich echt ausgeschlafen. Aber auch ein paar Tage später, ich bin mit meinem Bruder klettern, strengt mich allein der Gedanke an die senkrechte Wand schon an. Und doch würde ich die Fortbildung sofort wieder machen. Es war eine Woche gefüllt mit Skifahren und sympathischen Menschen. Es war lustig, aber auch ernst und produktiv in den wichtigen Situationen. Ich lernte viele neue Dinge und habe Lust, das alles anzuwenden. Und ich freue mich darauf die anderen Jugendleiter einmal wieder zu treffen, vielleicht ja schon auf der nächsten Fortbildung. ❄️



Sonnenuntergang Kesch Hütte

MEINE JUGENDLEITER-GRUNDAUSBILDUNG

Von Dorothea Becker

☀ Im Juni diesen Jahres habe ich an der Jugendleitergrundausbildung der JDAV teilgenommen. Jede*r Jugendleiter*in kann sich dazu ein Themengebiet für den Kurs auswählen, das ihn besonders interessiert. Ich mache vieles gerne, habe aber in den letzten Jahren das Mountainbiken mehr für mich entdeckt. Deshalb habe ich mich gefreut an einer Grundausbildung mit Schwerpunkt MTB teilnehmen zu können. Hierfür habe ich mich mit 8 weiteren angehenden Jugendleiter*innen in der JuBi in Bad Hindelang für eine Woche lang einquartiert. Und diese Woche hatte ganz schön was zu bieten! Neben den typischen Jugendleiterthemen wie Leiten einer Jugendgruppe, Tourenplanung, Erlebnispädagogik, Rechtlichem und unserer Position im ganzen DAV-Gefüge, gab es einige MTB-Spezifische Inhalte. Mit dem Wetter hatten wir einigermaßen Glück, so konnten wir viel draußen unterwegs sein. Von Fahrtechnik üben und testen, wie man

diese an Kinder und Jugendliche weitergeben kann, bis zu ausprobieren, was man alles selbst reparieren und einstellen kann, wenn mal was am Rad nicht mehr ganz funktioniert, war vieles dabei. Natürlich durfte jeder mal bei unserer selbst geplanten MTB-Ausfahrt die Gruppe anleiten. Für mich und viele der anderen eine ganz neue Erfahrung, denn mit dem MTB muss man doch auf andere Dinge achten, als wenn man „nur“ zu Fuß unterwegs ist.

Der Zeitplan war also eng gesteckt und auch abends waren meist noch ein paar Einheiten angesetzt. Trotzdem verging die Zeit ziemlich schnell. Oder vielleicht gerade deshalb. Und vermutlich wegen der spannenden Menschen, die ich dort kennenlernen durfte. Wie oft bei so intensiven Wochen, war ich hinterher fast ein bisschen traurig, dass es schon wieder vorbei ist. Genauso aber auch glücklich über die neuen Bekanntschaften und gesammelten Erlebnisse. Glücklich über die Zeit, die mich wieder einmal in meinem Jugendleiterdasein bestätigt hat. Bestätigt auch darin, wie viel Spaß es macht, gemeinsam draußen unterwegs zu sein. Und, dass diese Freude es unbedingt wert ist, sie an neue junge Menschen weiter zu geben. ☀



Schau bei unserer Jugendgruppe vorbei!

- Wer:** alle zwischen 11 und 14 Jahren, mit oder ohne Vorerfahrung
Wann: Siehe QR-Code unten
Was: regelmäßige Wanderungen, Skitage, Klettertraining, Gruppentreffen und mehr
Wie: einfach melden unter jugend2007-2010@alpenverein-hochland.de

Mehr Infos: www.sektion-hochland.de → Jugend → Jugendgruppe 2007-2010

Deine Jugendleiter Nino, Paul, Anna, Dorothea & Sebastian
Jugendreferentin: Susanne



NACHT ERLEBEN - EINE JUGENDLEITER FORTBILDUNG

Von Anna Dörken

✿ Dieses Jahr habe ich mir die Schulung „Nacht erleben“ ausgesucht. Der erste Abend begann mit einer nächtlichen Wanderung zu einem Wasserfall, eingebettet in mehrere Spiele, die man super im Dunklen spielen kann. Darunter ein anspruchsvolles „Fangen“, wobei der Fänger – in dem Falle ich selbst – durch eine Augenbinde jeglicher Restsicht beraubt wurde und dann allein durch gutes Zuhören, die an ihm/ihr vorbeirennenden Personen fangen musste. Ziemlich schwierig, wie wir alle danach zugeben mussten. Der Abend wurde abgerundet durch eine kleine Wanderung zu einem Wasserfall, ganz ohne die mitgebrachten Stirnlampen zu nutzen. Am nächsten Tag stimmten wir über den Verlauf der folgenden Nacht ab, mit dem Ergebnis, gesammelt zum Bivakieren

aufzubrechen. Gegen Nachmittag brachen wir mit allen benötigten Dingen auf, ein Teil zu Fuß, ein anderer Teil mit dem E-Bike. Auf der Alpe Klank machten wir einen – für uns E-Biker längeren, für die Wandertruppe kürzeren – Zwischenstopp und genossen in der Sonne Kuchen und Kaffee. Gestärkt bewältigten wir den Weg zu unserem etwas versteckt liegendem nächtlichen Liegeplatz, den wir nach ein paar Anläufen auch fanden. Noch bei Licht gab es Abendessen, mit dem Ziel die darauffolgende Dämmerung und die Dunkelheit für verschiedene Spiele zu Nutzen. Mit vollem Bauch taten wir dies dann auch und ich ging mit vielen neuen Ideen für Biwak und Nachtaktionen aus dieser Fortbildung heraus. ✿

BERICHT ERSTE-HILFE-KURS

Von Anna Dörken

✿ Damit wir Jugendleiter in Notfällen zumindest die Ruhe bewahren und Erste-Hilfe leisten können – auch am Berg – gab es dieses Jahr wieder einen Auffrischkurs mit aktiven Fallbeispielen. Für mich eine neue und lehrreiche Erfahrung. Wir starteten mit einfach Übungen auf dem Gelände der JuBi Hindelang. Darauffolgend ging es dann direkt ins Gelände, diesmal auch mit komplexen Szenarien, schwere Verletzungen, unklare Gefahrenlage für die Ersthelfer oder sogar mehrere Verletzte gleichzeitig. Unsere gemischte Gruppe lieferte dabei den perfekten Übungsort

um auch Gruppen, egal ob mit Kindern oder Erwachsenen, in solchen stressigen Lagen zu koordinieren. Dabei waren die anwesenden Kinder hervorragende Theaterspieler und bereiteten ein teilweise beängstigend real wirkendes Szenario. Zu guter Letzt bekamen wir noch ein paar Tipps und Tricks für den Abtransport leicht verletzter oder erschöpfter Personen und kamen bei Dunkelheit zurück an die JuBi. Ein sehr interessantes, wenn auch forderndes Wochenende, das sicher nicht nur in Form des Gelernten in Erinnerung bleiben wird. ✿



Überschüssige Energie? Wir kriegen dich müde!

Jeden Donnerstag, 18:00 Uhr,
Kletterhalle Thalkirchen

Mehr Infos und das gesamte Programm findest du auf
www.sektion-hochland.de → Jugend → Jugendgruppe Capybaras
oder QR-Code unten



TOUREN DER FAMILIENGRUPPE 2022

Corinna Schultz-Wild und Tom Birman

❄️ Im Februar ging es, dank unerwarteter Weise nach kurzen und heftigen Schneefällen aufs Hörnle/Bad Kohlgrub und mit den Zipfelbobs wieder runter. Einzig die gefrorenen Maulwurfhügel waren unangenehm. Und es ist beachtlich, wie schnell man auf gefrorener Wiese wird.

Zu zwanzig sind wir auf dem Meissner Haus eingefallen. Am Parkplatz keine Spur von Schnee und die große Frage, wie weit wir die Skier und Schlitten würden tragen müssen. Doch zum Glück konnten wir schon nach 200 m die Schlitten ziehen. Nach dem Aufstieg genossen die einen die Hütte und ihre Umgebung. Die anderen schnallten sich nochmal die Schneeschuhe oder Tourenski unter und zogen Richtung Morgenkogel (2607m) los. Am Sonntag durfte dann die nächste Gruppe ihr Gipfelglück versuchen. Runter ging es gemeinsam dem Frühling entgegen.

Meissner Haus



Hörnle



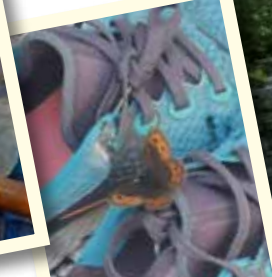
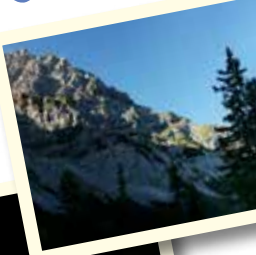
Isarursprung

Spannend war es im Juni den Isarursprung zu suchen. Faszinierend die Vorstellung, wie aus dem kleinen Rinnsal der breite und teils reißende Fluss in München wird. Wer den kurzen Anstieg nach dem Wiesenhof gemeistert hat, für den geht es immer leicht ansteigend 15 km das Karwendeltal bis zur Kastenalm hinein, wo wir uns im eiskalten Gebirgsbach erfrischen konnten. Und im weiteren Verlauf der Isar gibt es bekanntermaßen schöne Gumpen.

Im Juli sind wir in der Nähe des Sylvenstein Stausee bei herrlichem Wetter aufgebrochen und durch das Bachbett zum alten Kreidebruch gelaufen. Um nicht aus dem Training zu kommen, haben wir uns die Rucksäcke mit Gaskocher, Espressomaschine, Milchaufschäumer und drei Kuchen vollgepackt. So kann man den Tag genießen während die Wasserratten sich von den Felsen ins kühle Nass stürzen.

Sonnwendfeuer

Sylvenstein



Ein Klassiker, den wir nicht missen möchten, ist die Fahrt im Oktober nach Sölden zur gemütlichen Talherberge in Zwieselstein. Nach einem gemütlichen Abend ging es am Samstag an den Fels. Die einen haben Vent erkundet, die anderen die Klettersteige im Zirbenwald. Und die dritten den Klettergarten im Zirbenwald mit traumhafter Aussicht auf die umliegenden verschneiten 3.000er. Am Abend gab es Knödel-Tris mit Salat. Der Spaziergang am Sonntag um den Pieburger See war mehr Pflicht und dem regnerischen Wetter geschuldet. Aber so hatten alle Zeit zum Reden, Bewegung und einen schönen Abschluss eines gelungenen Wochenendes, das sich wie ein Kurzurlaub angefühl hat.

Traditionell am zweiten Weihnachtsfeiertag ging es auf Tour, diesmal auf den Heiglkopf (1.218m) bei Lenggries. Trotz vieler Absagen waren elf Erwachsene und 8 Kinder mit dabei. Der spannendste Moment war sicher, als zwei Ziegen auf den Gipfel „Gassi“ geführt wurden. Und nicht weniger spannend war die Frage, was die anderen für Plätzchen dabei hatten. Ich konnte leider nicht jede einzelne Sorte probieren, aber es sahen alle zum Anbeißen aus.

Auf viele weitere gemeinsame Touren! ❄️

Zwieselstein Talherberge



Heiglkopf

FAMILIENGRUPPE 2006 BIS 2023

Von Corinna Schultz-Wild

✿ 2006 habe ich mit einem Kind die Gruppe angefangen, damals hieß sie noch Eltern-Kind-Gruppe.

Im Laufe der Jahre sind aus einem drei Kinder geworden und aus der Eltern-Kind-Gruppe eine Familiengruppe.

Wir haben zusammen mit immer wieder neuen und auch über die Jahre hinweg immer wieder mit den selben Eltern, Kindern und Familien die unterschiedlichsten Touren genossen.

Inzwischen ist Felix ein junger Erwachsener und Jonas und Henriette Jugendliche, die nicht mehr all zu oft mit uns in die Berge gehen. Sie haben ihre eigenen Gruppen und Wege.

Deshalb ist es nun, nach all den Jahren, Zeit für mich aufzuhören.

Als Abschiedstour organisieren Karl und ich noch einmal das Wochenende auf der Fritz-Putz-Hütte (siehe Bericht Generationenübergreifendes Wochenende).

Sandra, Niklaus und Irene leiten die Familiengruppe weiter und wir freuen uns auf ein spannendes Programm.

**Wir sehen uns -
auf der Arnspitzhütte,
bei Touren
und oder bei Vorträgen.**

Corinna ✿



GENERATIONENÜBERGREIFENDES WOCHENENDE

16.-17. SEPTEMBER

✿ Wir sind immer noch überzeugt davon, die Fritz-Putz-Hütte, in einer Höhe von 1185 m in der Nähe vom Schloss Neuschwanstein, ist genau die richtige Hütte für unser generationenübergreifendes Wochenende!

Deshalb haben wir die Hütte am Wochenende nach den Sommerferien, von Samstag 16.9. auf Sonntag 17.9.2023, komplett für unsere Sektion reserviert.

Wir stellen uns ein Wochenende mit lauten, unternehmungslustigen HochländerInnen vor (Maximum 43 Personen) von 0 bis 99, um die Hütte und ihre Umgebung zu genießen: mit gutem Essen, schöner Musik, interessanten Gesprächen ...

Die Fritz-Putz-Hütte ist eine Selbstversorgerhütte und wir haben für das Wochenende schon zwei begeisterte „Köche“, die für uns alle (mit Unterstützung) kochen würden. Bitte teilt uns für die bessere Planung gleich mit, ob Ihr vegetarisch essen möchtet.

Die Hütte liegt in den Ammergauer Alpen in einem ruhigen Hochtal, der Bleckenau. Der



Zustieg ist entweder von Hohenschwangau, oder als Abstieg vom Tegelberg möglich. Beide Varianten dauern ca. 1,5 Stunden. Als Alternative für diejenigen, die noch nicht oder nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs sind, gibt es den Zubringerbus des Berggasthofes Bleckenau; von dort sind es dann nur noch ca. 300m zur Fritz-Putz-Hütte.

Wer mit dabei sein möchte, kann sich ja schon mal bei uns melden, unter generationentreffen@alpenverein-hochland.de

Wer so wie wir schon am Freitag ankommen möchte, muss sich selber auf der Seite der Hütte <https://alpenverein-fuessen.de/huetten/fritz-putz-huette/> für die Übernachtung von Freitag auf Samstag anmelden.

Wir hoffen, dass wir uns im September auf der Hütte, oder besser schon auf dem Weg dorthin treffen!

Mehr und genauere Informationen folgen an diejenigen, die uns ihr Interesse an obige mail-adresse kundtun.

Corinna, Karl

SOIERNHAUS SAISON 2022

Von Klaus und Susanne Heufelder, Pächter

✿ Nach zwei schwierigen Saisonen 2020 und 2021 spielte ab Juni 2022 Corona keine Rolle mehr.

Das war jedoch im April noch nicht absehbar, und der G7 Gipfel stand auch vor der Türe was die Organisation und Planung bezüglich Personal äußerst schwierig gemacht hat.

Die Buchungen sind dann gut gelaufen, allerdings hatten wir viele Absagen aufgrund von schlechten Wetterprognosen. Diese passten meist nicht zum tatsächlich guten Wetter.

Spannend war auch die Beschaffung und Planung der Lebensmittel, da durch die Ukraine-Krise nicht mehr alles wie gewohnt lieferbar war. Zum Beispiel wurde Pflanzenöl rationiert und man konnte pro Einkauf nur geringe Mengen erwerben.

Im Frühjahr 2022 konnten wir durch die Vermittlung von Andi Striegan einen Biovertrieb zu unseren Lieferanten gewinnen was unseren Anteil an Bioprodukten deutlich erhöht hat und die Beschaffung von Lebensmitteln mit Lieferengpässen erleichtert hat.

Die Energiekosten für das Pflanzenöl in der Küche und das Gas für den Küchenherd haben sich auch verdoppelt. Die neue PV Anlage hat die Mehrkosten jedoch etwas abdämpfen können. Man hat im Betrieb gemerkt je mehr Strom vom Dach - also von der Sonne - kommt spart das Brennstoff ein. Eine Erweiterung der Anlage würde noch mehr Brennstoff einsparen. Es muss ja auch alles hochgefahren werden was auch wieder CO2 ausstößt daher ist die PV ein perfekter Beitrag zur Klimaneutralität.

Die erneute Überprüfung zur Verlängerung des Umweltgütesiegel haben wir auch gut bestanden. Das bedeutet für die Sektion, dass dafür wieder Fördergelder beantragt werden können.

Anfang der Saison ist auch der Weg zur Materialbahn repariert worden. Dieser war schon sehr erodiert. Danke an Andi und Hans für die Organisation und an die Bayr. Staatsforsten für die Beauftragung. ✿



10 JAHRE BETREUUNG DES SOIERNHAUSES DURCH SUSANNE UND KLAUS HEUFELDER

von Paul Mößner und Hans Gartlinger

✿ Heuer hatten wir die Rollen verteilt - wir baten Susanne und Klaus einen Blick auf die vergangene Hüttensaison zu richten.

Damit gibt es Paul und mir Gelegenheit herzlichen Glückwunsch und einen großen Dank an Susanne und Klaus auszusprechen. Danke zu sagen für 10 Jahre, die sie jetzt schon das Soiernhaus betreuen.

Ihr Bericht erwähnt fast beiläufig die Verlängerung des Umweltgütesiegels für weitere 5 Jahre. Dabei steht aber gerade das Umweltgütesiegel für die engagierte und weitsichtige Betreuung des Soiernhauses durch Klaus und Susanne.

2017 hatten Roland Stierle und Hanspeter Mair vom DAV dem Soiernhaus das erste Mal das Gütesiegel verliehen. Nach 5 Jahren stand 2022 wieder die Begehung durch die Jury an. Über einen Kriterienkatalog werden die Grundvoraussetzungen für die Verleihung überprüft.

Es geht vor allem um den Nachweis, dass die Pächter ressourcenschonend und mit umweltfreundlichen Produkten die Hütte betreuen.

Den Gästen soll durch das Umweltgütesiegel das besondere Engagement für den Umweltschutz bewusst gemacht werden.

Detailliert werden von den Prüfern in den folgenden Kategorien kritische Fragen gestellt und Punkte vergeben.

- **Energie und Klimaschutz**

- Einsatz von regenerativen Energieträgern
- energieeffiziente Verbraucher und Geräte
- Zubereitung der Speisen mit wenig Energie

- **Trinkwasser / Abwasser**

- Einsatz von umwelt- und gesundheitsfreundlichen Wasch- u. Reinigungsmitteln

aus der www.umweltberatung.at/oeko-ein-datenbank oder Produkte mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“

- **Abfall**

- Mehrweggebinde
- Abfalltrennung und abfallarme Verpackungen
- Kompostierung

- **Luft**

- **Lärm**

- **Bauausführung**

- Klimagerechtes Bauen

- **Hüttenbetrieb und Hüttenumfeld**

- Unterweisung des Personals für den umweltbewussten Betrieb

Susanne und Klaus erreichten 54 von 76 möglichen Punkten. Sie konnten damit noch mehr Punkte als beim ersten Mal sammeln.

Damit haben sie wieder gezeigt, dass sie sich mit den Leitbildern des Alpenvereins voll identifizieren und das Soiernhaus wirklich umweltgerecht und energieeffizient betreiben.

Mit ihrer regionalen Küche nehmen sie auch erfolgreich an der Initiative „So schmecken die Berge“ teil.

Wir wollten einfach nur Danke sagen, für euren tatkräftigen, arbeitsamen, fleißigen, anpackenden, aktiven, arbeitsreichen, leidenschaftlichen, enthusiastischen, glühenden und innigen Einsatz.

Liebe Hochländer - kommt und überzeugt euch doch selbst einmal! ✿

Tourenprogramm & Termine

Gemeinschaftstouren für
das Sommerhalbjahr 2023



ALLGEMEINE SEKTIONSVERANSTALTUNGEN:

Maiwanderung am Samstag, 6. Mai 2023 zur Skulptur-Lichtung im Mangfalltal

Wir starten um 9:45 Uhr am Parkplatz Bahnhof Kreuzstraße. Anfahrt mit PKW oder noch besser mit der S7, Abfahrt Ostbahnhof 8:58 Uhr, Ankunft 9.39 Uhr, Gruppentageskarte 22,40 EUR für 5 Personen oder Singletageskarte 12,10 EUR.

Die Wanderung führt uns auf z.T. schmalen Pfaden erst nach Grub und von dort malerisch runter zur Mangfall. Nach knapp 7 Km queren wir die Mangfall bei einer Brücke und betreten die einzigartige Skulpturen-Lichtung. Der Künstler Tobel hat angeboten, uns durch die Exponate verschiedener Künstler zu führen. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunden. An diesem bezaubernden Ort werden wir auch Brotzeit machen. Tobel stellt Bierbänke bereit, bitte bringt Eure Brotzeit und eine kleine Geldspende mit.

Der Rückweg führt uns rauf nach Hohendilching mit seiner sehenswerten Dorfkirche und von dort entlang des Waldrandes ca. 4 Km zurück zur S-Bahn Kreuzstraße. Die S7 fährt im Stundentakt jeweils um .24 zurück zum Ostbahnhof. Wer mag, kann vorher noch im 5 Minuten entfernten Bartewirt einkehren.

Die abwechslungsreiche Tour ist auch sehr gut für Kinder gut geeignet. Insgesamt ca. 11 Km und unter 200 Hm. Wer nur zur Führung und der Brotzeit kommen kann, parkt in Hohendilching und läuft 10 Minuten hinunter zur Skulptur-Lichtung.

Fragen jederzeit gerne, Klaus Zimmer 0172-6097286 und an die Geschäftsstelle (089 448 7946).

Einladung zum Edelweißfest, 08.05.2023

Am Montag, den 08.05.2023 im Gasthaus Siebenbrunn, Siebenbrunner Straße 5, 81543 München (Tierpark). Zu erreichen mit der U3, U-Bahnstation Thalkirchen (15 Gehminuten) oder Metro Bus 52 bis Alemanenstr. (4 Gehminuten). Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Beginn 19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr

Zu dieser festlichen Veranstaltung laden wir alle Sektionsmitglieder, insbesondere aber unsere Jubilare, recht herzlich ein. Es ist uns eine Ehre, den Jubilaren an diesem Abend für die langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein zu danken.

Der Abend wird musikalisch gestaltet von der St. Thomas Blasmusik.

Sonnwendfeier Arnspitzhütte, Samstag/Sonntag 24/25.06.2023

Die Sonnwendfeier 2023 findet am Samstag, 24.06.2023 auf der Arnspitzhütte statt.

Anmeldungen bitte bis spätestens 15.05.2023 per E-Mail an unseren Hüttenreferenten

Karl Kammerer: arnspitzhuetten@sektion-hochland.de

**Die Öffnungszeiten der
Soiernhütte vom 27.05.23 - 08.10.23
Hochlandhütte vom 27.05.23 - 15.10.23**

Soiernhaus: Die Reservierung ist möglich per Email: soiernhaus@sektion-hochland.de, bzw. das online Reservierungsportal oder telefonisch (von 9.00 - 12.00 und 20.00 - 22.00): 0171/54 65 858

Hochlandhütte: Die Reservierung ist möglich per Email: info@hochlandhuetten.de oder telefonisch (Sommer): 0174/98 97 863

TOURENPROGRAMM FÜR DAS SOMMERHALBJAHR 2022

Datum	Ziel / Stützpunkt / Talort / Beschreibung	Gebirgsgruppe	Leitung
Sa. 06.05.23	Maiwanderung ACHTUNG: geändertes Datum! Details siehe Artikel Treffpunkt 9:45 Uhr S-Bahnhof Kreuzstraße Anmeldung unter 0172-6097286	Mangfalltal	Klaus Zimmer
Mo. 08.05.23	Edelweißfest Die Jährliche Ehrung unserer Jubilare bei gemütlichem beisammensein. Einlass ab 18:30	Gasthaus Siebenbrunn	
So. 04.06.23	Stuibenfälle/Österreich/Reutte Der Rundweg führt über kleine Brücken und leichten Schotterwegen am Hermannssteig entlang der Stuibenfälle. Abwechslungsreiche kindertauglich Wanderung mit der Möglichkeit am Wasser zu spielen. Mittelschwieriger / roter Bergweg 170hm, Gehzeit gesamt 2-3 Std.	Ammergauer Alpen	Familiengruppe Niklaus Weber Sandra Dotzler
Sa.-So. 24.-25.06.23	Sonnwendfeier auf der Arnspitzhütte	Karwendel	Karl Kammerer
Sa. oder So. 24./25.06.23	Mountainbike Tour zum selbst treten grob in der Gegend von Kochel/Garmisch (Schwierigkeit S1-S3 / max. 6TN	Kochel/ Garmisch	Gunther Trautmann
So. 09.07.23	Familientaugliche Radltour im Voralpenland Schöne hängertaugliche Fahrradtour im traumhaften bayerischen Voralpenland. Das genaue Ziel wird noch bekannt gegeben, fest steht nur, dass es eine Bademöglichkeit eben wird.	Bay. Voralpen- rand	Familiengruppe Niklaus Weber Sandra Dotzler
Sa. 15.07.23	Klettertour Vordere Karlspitze (2260m) Kübelkar Symphonie V-/10 SL; Ausgangspunkt Ellmau, Wochenbrunner Alm	Wilder Kaiser	Volker Kron
Do.-So. 03.-06.08.23	MTB Freeride Zermatt 2,5 Tage abwärtsorientiertes Freeriden inmitten von 38 Berggipfel über 4000 m. Wir fahren mit den Bergbahnen Schwarzsee, Gornergrat, Riffelberg und Rothorn bergauf und auf unterschiedlichsten Trails zurück ins Tal. Die Teilnahme an der Tour setzt ein sehr gutes Beherrschten und hochalpine Erfahrung mit dem Bike voraus. Start Donnerstagabend, Ende Sonntagmittag.	Walliser Alpen	Ulrich Wahl
Fr.-Mo 25.-26.08.23	Hochtour Reichenspitze (3303 m) von Bärenbad (1450 m); Anreise, Zustieg und Übernachtung auf Plauener Hütte (2364 m) am Freitag; Gletscherausrüstung und Klettern im 2. Grad. Bitte um frühe Zusage wegen Hüttenbuchung.	Zillertaler Alpen	Volker Kron

Datum	Ziel / Stützpunkt / Talort / Beschreibung	Gebirgsgruppe	Leitung
Sa.-So. 26.-27.08.23	Coburger Hütte (1917m) /Ehrwald (1108m) Leichte Wanderung. Besonders reizvoll sind die beiden idyllischen Bergseen am Wegesrand und die imposanten Felstürme, die ringsum in den Himmel ragen. Auch als Bike&Hike Tour denkbar. Gut mit dem Zug erreichbar.	Mieminger Berge	Familiengruppe Niklaus Weber Sandra Dotzler Irene Gräf
Sa.-So. 16.-17.09.23	Generationenübergreifendes Wochenende Fritz-Putz-Hütte max. 42 Plätze Reserviert für alle Sa-So. Weitere Details siehe Artikel. Anmeldung über: generationentreffen@alpenverein-hochland.de	Ammergauer Alpen	Corinna und Karl
Fr.- So. 06.-08.10.23	Talherberge Zwiesestein Und weil es allen so gut gefallen hat: Klettern, Klettersteige und kulinarische Highlights erwarten uns.	Öztaler Alpen	Tom Birmann
Fr.-So. 20.-22.10.23	Mountainbike je nach Großwetterlage nochmal Sonne tanken: Touren zum selbst treten im Vinschgau, am Molvenosee oder im bayerischen Wald / Unterkunft tendenziell Campingplatz (Schwierigkeit S1-S3 / max. 6TN)	Vinschgau/ Molvenosee/ Bayrischer Wald	Gunther Trautmann

Die **Anmeldung** zu den Touren findet entweder am vorhergehenden Vortragsabend oder telefonisch bzw. per Email bei den Tourenleitern statt. Bei Touren mit Übernachtung ist die Anmeldung mindestens 3 Wochen vorher erforderlich.

TELEFONNUMMERN UND EMAIL-ADRESSEN

Tourenleiter	E-Mail	Telefon
Tom Birmann	tom.birmann@web.de	0179 9955959 08856 8053251
Sandra Dotzler	sandra.dotzler@gmx.de	0170 6157600
Carsten Klatt	carstenklatt@gmx.de	0160 7559580 089 99934437
Volker Kron	volker.kron@t-online.de	0160 3602668
Andi Naumann	anaum@gmx.de	
Ulrich Schneider	fam-schneider@online.de	0174 3343533 08347 2869796
Gunther Trautmann	gunther.trautmann@alpenverein-hochland.de	0176 21319056
Ulrich Wahl	ulrich.wahl@alpenverein-hochland.de	0173 3405825
Michael Weideler	michi.weideler@web.de	0179 9165302
Alexander Wislperger	alexander.wislperger@alpenverein-hochland.de	0151 54854712

PROGRAMM CAPYBARA 2023

Los geht's, ohne große Worte kommt hier direkt unsere ToDo-Liste fürs Jahr 2023. Gerne auch zum Teilen und Weitersagen ;)

Wie immer gibt's pro Monat eine Tour und einen KBH-Abend.

Die KBH's gehen dabei jeweils von **18:00 Uhr – 20:00 Uhr**.

Wöchentlich findet ein Klettertraining statt, bei dem wir **Donnerstags** von **18:00 Uhr bis 20:00 Uhr** in der **Kletterhalle Thalkirchen** sind.

In den Ferien findet mit einer Ausnahme nichts statt.

Genaue Infos zu allen Aktionen bekommt ihr wie immer im Vorfeld per E-Mail. Falls doch noch Änderungen am Programm nötig werden, teilen wir sie euch auch auf diesem Weg mit.

Was /Wann? Wo? / Beschreibung

MÄRZ

05.03.	Tour: Schlittschuhlaufen Nachdem bereits ein Rodel- und ein Skitag stattfand, kommen auch die Schlittschuhfans auf ihre Kosten. Wir steuern eine Münchener Eisfläche an.
07.03.	KBH: Kochen <i>PB, DB</i> Frisch und regional gekocht schmeckts am besten. Also je nachdem was ihr so könnt ;) Wir kaufen ein.
13.03.	Mitgliederversammlung Die Großen machen uns alles nach! Was bei uns die Jugendvollversammlung ist heißt bei denen Mitgliederversammlung. Wichtig fürs Vereinsleben und ganz nett um neue Menschen kennen zu lernen.

APRIL

30.04.	Tour: Klettern Outdoor Zum ersten Mal im Jahr geht's zum Klettern raus (zumindest gemeinsam als Jugendgruppe). Sollte das Wetter nicht mitspielen wird eine neue Halle erkundet.
--------	--

MAI

02.05.	KBH: Englischer Garten Die Parkanlage im Herzen Münchens bietet noch viele Ecken zum Erkunden an. Hängematte, Spiele und Slackline dürfen heute nicht fehlen!
07.05.	Tour: Bokerln <i>PB, DB</i> Googelt am besten. Es macht auf jedenfall Spaß.

Was /Wann?	Wo? / Beschreibung
JUNI	
13.06.	KBH: Planung fürs Sonnwendfeuer Jede Tour braucht Vorbereitung. Diese besonders, weshalb wir es gemeinsam machen. Kommt und macht diese Sonnwende zu eurer.
24./25.06.	Tour: Sonnwendfeuer <i>PB, DB</i> Auch dieses Jahr wird von der Sektion wieder ein Sonnwendfeuer veranstaltet. Heuer allerdings als Biwak, was dem eh schon nicht alltäglichen Spektakel nochmal einen besonderen Touch mitgibt. Kommt mit und schläft mit uns unter den Sternen ein.
JULI	
04.07.	KBH: Grillen <i>PB, DB</i> So ein lauer Sommerabend bietet sich ja förmlich an zu Grillen. Grillgut schnappen und kommen!
22./23.07.	Tour: Hüttenübernachtung <i>SF</i> Es steht die Hans-Mertel-Hütte im Raum. Wer die Selbstversorgerhütte schon kennt, wird begeistert dabei sein. Wer sie noch nicht kennt, sollte umso dringender mitgehen. Badehose nicht vergessen!
AUGUST	
25.-27.08.	Tour: Den Sternen nah <i>AD, SE</i> Auf dieser kombinierten Tour aus einer Biwak- und einer Hüttenübernachtung kommen alle auf ihre Kosten. Schwierigkeitsgrad und konditionelle Anforderungen für alle Teilnehmenden passend gewählt.
SEPTEMBER	
16./17.09.	Tour: Generationentreff / evtl. Radtour <i>SF</i> Hier folgen noch genaue Infos.
19.09.	KBH: Geocaching Unter Geocaching können sich vermutlich alle etwas vorstellen. Der Startpunkt wird mit der Ausschreibung noch bekannt gegeben und irgendwo in München liegen.
OKTOBER	
08.10.	Tour: Hochseilgarten <i>PB, AD</i> Mit katzenartig eleganten Bewegungen geschmeidig in luftiger Höhe durch ein Seilwirrwarr gleiten. Oder halt irgendwie nicht verheddern :D
10.10.	KBH: Spieleabend Dieser Abend steht ganz im Zeichen von Brett- und Gesellschaftsspielen. Nehmt gerne eigene mit.

Was /Wann?	Wo? / Beschreibung
NOVEMBER	
07.11.	KBH: Film Die Tage werden kürzer, das Wetter ungemütlicher und kälter. Nichts eignet sich besser, als sich bei einem Film Inspiration und Motivation fürs nächste Abenteuer zu holen. Oder einfach mit den Minions zu lachen. Der Auswahl sind keine Grenzen gesetzt.
12.11.	Tour: Moor <i>AD, SE</i> An einem kühlen Herbsttag gibt es fast nichts Schöneres als durch ein Moor zu geistern. Mit nebeliger Stimmung eines der coolsten Ziele, die man in dieser Jahreszeit ansteuern kann. Unser Moor wird das Murnauer Moos.
DEZEMBER	
05.12.	KBH: Weihnachtsfeier Und schon ist das Jahr wieder vorbei, zumindest fast. Zum Jahresabschluss gibt's Punsch und Plätzchen.
10.12.	Tour: Klettern Indoor <i>PB, SE</i> Für die Abwechslung gehen wir mal in eine andere Kletterhalle und machen diese Unsicher. Andere Schrauber, andere Stile, ihr werdet überrascht sein.

Wir freuen uns, euch alle bei unseren Gruppenaktionen zu sehen, mit euch in den Bergen, in der Stadt und überall dazwischen unterwegs zu sein, und auf eine tolle gemeinsame Zeit!

Eure Jugendleiter

Namensabkürzungen:

PB Paul Baethmann

DB Dorothea Becker

AD Anna Dörken

SE Sebastian Estermann

SF Susanne Forster

Sollte jemand unsere E-Mail noch nicht kennen, sie lautet folgendermaßen:
jugend2007-2010@alpenverein-hochland.de

Rechtlicher Hinweis zum Tourenprogramm:

Bei den ausgeschriebenen Touren handelt es sich stets um Gemeinschaftstouren oder Ausbildungskurse. Führungstouren bieten wir nicht an.

Führungstouren

- der Tourenleiter übernimmt die sicherheitsrelevante Verantwortung für die Teilnehmer
- der Tourenleiter trifft die wesentlichen Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch.

Gemeinschaftstouren

- alle Teilnehmer sind in der Lage, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen
- alle Entscheidungen werden gemeinschaftlich getroffen;
- der Tourenleiter fungiert als Organisator, übernimmt jedoch keine sicherheitsrelevante Verantwortung für die Teilnehmer.

Ausbildungskurse

- der Tourenleiter hat grundsätzlich die gleiche sicherheitsrelevante Verantwortung wie bei Führungstouren. Mit zunehmendem Ausbildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer über.



BERICHT ARNSPITZHÜTTE 2022

von Karl Kammerer

❄️ Liebe HochländerInnen,
nach einem entspannten Jahr 2022, ohne große Aufreger und besondere Vorkommnisse, freue ich mich dieses Jahr wieder einmal auf Sonnwend auf der Arnspitzhütte. Bei selbstverständlich schönem Wetter hoffe ich doch den ein oder anderen am 24.-25.06.2023 auf der Hütte begrüßen zu dürfen. Für angemeldete Gäste wird es auch ein Abendessen zu genießen geben. Wer also plant zu kommen: Schickt eine Nachricht an arnspitzhuette@sektion-hochland.de. ❄️





JAHRESBERICHT HOCHLANDHÜTTE 2022 UND VORSCHAU 2023

Von Thomas Geberl und Klaus Zimmer

Liebe Hochländerinnen, Hochländer und Freunde unserer Hütte!

Nach zwei sehr schwierigen Jahren können wir – Klaus Zimmer und Thomas Geberl (Näheres dazu am Ende unseres Berichtes) – erfreulicherweise wieder über ein „normales“ Jahr auf der Hütte berichten.

Bevor wir aber dazu kommen, vorab wie immer ein kleiner **Zahlenteil**:

Abgelaufene Saison 2022:

Übernachtungen rd. 2000

Einnahmen Übernachtungen rd. 25.000 €

Pachteinnahmen rd. 6.000 €

operativer Überschuss rd. 18.000 €

Die Anzahl der Übernachtungen im ersten Jahr nach der Corona Pandemie sind angesichts der im Anbau nicht nutzbaren Lagerplätze ein doch erfreulicher Wert, auch wenn deutlich unter den Corona Vorjahren. Der operative Überschuss beinhaltet neben den laufenden Ausgaben für Bewirtschaftung und Unterhalt der Hütte auch eine Abschlagszahlung für Umsatzausfälle in Höhe von rd. 6.000 € an die Pächter für die fehlende Nutzbarkeit der Schlafplätze im Anbau.

Aber jetzt zum Jahresverlauf auf der Hütte!

Los ging's VOR der eigentlichen Eröffnung der Hütte mit einem großen Termin zum externen

Startschuss unseres Projektes „Baumaßnahme Hüttenanbau“: 4 Architektenteams, Teile des Bauausschusses und des Vorstandes trafen sich am 30.05. um die Basis für die Planungen zu schaffen. Stefan hat die Teams fundiert und ausführlich in die „Geheimnisse“ der Hütte eingeführt.

Schluss auf der Hütte war NACH der eigentlichen Schließung des Hüttenbetriebes die Ausschusssitzung am 12./13. November. Dabei wurden die zwei Architektenvorschläge, die in die Endausscheidung kamen, ausführlich vorgestellt und – auch mit den Pächtern – intensiv diskutiert. In einer **EINSTIMMIGEN ABSTIMMUNG ALLER BETEILIGTEN** wurde ein Vorschlag ausgewählt.

In der kommenden Mitgliederversammlung wird der Vorschlag den Sektionsmitgliedern vorgestellt und zur Abstimmung vorgeschlagen. Dieses spannende und zukunftsweisende Vorhaben wird in einem gesonderten Beitrag vorgestellt.

In diesem Zusammenhang möchten wir besonders darauf hinweisen, dass Birgit und Stefan extra für dieses Wochenende nochmal auf die Hütte aufgestiegen sind und uns alle prima bekocht und versorgt haben! Beiden ein Extra Dank an dieser Stelle.

Als am Pfingstwochenende dann die Saison offiziell eröffnet wird, gibt es nach 2 Jahren der Corona Pandemie wieder Anlass zu Optimismus.

Das Jahr hält aber auch einige unangenehme und zum Teil auch sehr tragische Überraschungen bereit, die den Betrieb der Hochlandhütte beeinträchtigen:

Zunächst wird nach der Sichtung von einem Bär, der Übergang über das Bäralpjoch (!) gesperrt. Später im Sommer wird eine wichtige Passage dieses Weges durch einen Starkregen zerstört und muss mühsam durch Spezialisten wieder instand gesetzt werden.

Nach dem Zugunglück bei Garmisch ist der Zugverkehr nach Mittenwald das ganze restliche Jahr unterbrochen und damit ist die Anreise zur Hütte mit ÖPN praktisch unmöglich.

All dies hatte sicherlich negative Auswirkungen auf den Hüttenbesuch!

Im Sommer versiegt nach einem schneearmen Winter die Quelle unterhalb des Wörners. Es droht eine Schließung der Hütte aus Wasserknappheit. Zum Glück springt die Quelle nach Regenfällen wieder rechtzeitig an.

Die Wasserknappheit wird im Zuge des Klimawandels weiter an Bedeutung gewinnen. Deshalb beinhaltet der Auftrag an die vier Architekturbüros auch Vorschläge mit zu planen, die eine nachhaltige und wasserschonende Neugestaltung des Sanitär-/Toilettenbereichs in einem Anbau ermöglichen. Die Nutzung einer zusätzlichen Quelle unterhalb des Weges zum Wörnersattel in einem Steilgelände hat sich zwischenzeitlich als technisch extrem herausfordernd dargestellt. Inwieweit eine Nutzung möglich sein wird, muss noch diskutiert werden. Gegebenenfalls sind Alternativen zu prüfen.

Im Juli kommen Trainees der Bayerische Versicherungskammer zu einem Teambuilding auf die Hütte und unterstützen die Sektion, bzw. unsere Wegereferentin beim Wegebau. Begleitet und angeleitet wird die Gruppe sektionsseitig durch Marco Kaiser und – nachdem unsere Wegereferentin Susi leider krankheitsbedingt ganz kurzfristig ausgefallen ist – vor allem durch Tobias, von der DAV Sektion Erlangen. Ihm gilt ein ganz besonderer Dank für seinen Einsatz!!! Anregung: Die Hochlandhütte könnte auch zukünftig für derartige Veranstaltungen sinnvoll genutzt werden.

An der traditionellen Sonnenwendfeier nehmen rd. 30 Hochländer teil, darunter auch einige Kinder und vor allem zahlenmäßig wieder bedeutsam die Jugendgruppe. Die Feier ist sehr gelungen, das Feuer brannte lichterloh und lange, Alt und Jung feiern bis spät in die Nacht.

Aber die Feier wird überschattet von einem tragischen Kletterunfall unterhalb des Grates zwischen Predigtstuhl und Tiefkarspitze. Zwei junge Kletterer verunglücken tödlich. Von der



Hochlandhütte aus werden die Rettungskräfte umgehend alarmiert. Sie können jedoch leider keine Hilfe mehr leisten.

Ein Kamerateam des DAV dreht im September (allerdings bei Regen!) zur Wasserthematik auf der Hochlandhütte ein sehr interessantes Video (zu finden im Internet, Suchbegriff „Klimawandel Wassermangel auf Hütten“ oder direkt über den DAV Internet Auftritt mit dem gleichen Suchbegriff).

Neben den üblichen laufenden Arbeiten und Vorhaben sind ein grundlegender Service für den MiniTruck auf der Hütte und einige Elektroarbeiten noch berichtenswert.

Die Hütte wird am 16. Oktober von Birgit und Stefan Müller wieder geschlossen. Die Beiden sind nunmehr seit 8 Jahren Pächter auf der Hochlandhütte und blicken nach zwei verhandelten Pandemie Jahren auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Sie haben auch in diesem Jahr die Hütte wieder bestens geführt, in Schuss gehalten und die Gäste kompetent betreut. Ein herzliches

Dankeschön von der Sektion und von uns Referenten an die Beiden!

Damit können wir auf eine insgesamt zufriedenstellende Saison 2022 zurückblicken!

Für das Jahr 2023 haben wir uns einiges vorgenommen:

Zusätzlich zu dem laufenden Betrieb und der Unterstützung der Pächter wird sowohl die Begleitung des Bauvorhabens als auch die Wassersituation auf der Hütte den Schwerpunkt unserer Aufgaben bilden. Die Fassung der bisherigen Quelle selbst und vor allem der erste Absetztank bedürfen einer dringenden Erneuerung.

Insbesondere unter Berücksichtigung der 2024 auslaufenden Genehmigung für die Wasserentnahme. Für diesen Punkt hat uns Michi Berger einen prima Leitfadern an die Hand gegeben.

Leider muss die Jesus Figur erneut restauriert werden.

Weitere größere Projekte sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vorgesehen.

Für 2023 erwarten wir in etwa wieder die Besucher- und Nächtigungszahlen wie im abgelaufenen Jahr 2022. Sofern keine außergewöhnlichen Ereignisse eintreten, kann wieder mit einem operativen Überschuss in der Größenordnung des Vorjahres gerechnet werden.

Hoffentlich wird im Sommer die Bahnverbindung zwischen München und Mittenwald wieder störungsfrei funktionieren. Leider hat die Gemeinde Mittenwald die Parkgebühren an den beiden großen Parkplätzen in den Kasernen deutlich erhöht: von bisher 5 € auf nunmehr € 7,50. Hoffentlich wird dies keine größeren Auswirkungen auf den Tagesbesuch der Hütte haben.

Unsere Pächter Birgit und Stefan wünschen sich für die kommende Saison neben einem schönen Wetterverlauf vor allem auch einen zahlreichen Besuch der Sektionsmitglieder auf unserer Hütte.

Zu Beginn der Saison hat sich dankenswerterweise ein Sektionsmitglied bereit erklärt, das

bisherige SoloTeam „Hüttenreferent“ auf Augenhöhe zu verstärken:

„Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Klaus Zimmer. Ich bin seit vier Jahrzehnten Mitglied der Sektion und möchte jetzt der Sektion als 2. Hüttenreferent etwas von dem zurückgeben, was ich insbesondere in der Jungmannschaft mit Gerd Meyer, Otto Moser und vielen anderen so positiv erlebt habe. Die Hochlandhütte ist nicht nur für die Sektion eine besondere Hütte, sondern ein Kleinod, das wir jetzt für die nächsten Jahrzehnte fitmachen wollen. Ich bedanke mich insbesondere bei Sonia und Tom für die herzliche Einführung in diese neue Funktion und freue mich auf die gute Zusammenarbeit. Bitte meldet Euch, wenn Ihr Anregungen und Fragen zu unserer Holahü habt. Euer Klaus“

Anmerkung Thomas: Klaus hat mich bereits in der in der abgelaufenen Saison tatkräftig und mit vielen Ideen unterstützt. Ich freue mich mit ihm gemeinsam die herausfordernden Aufgaben, insbesondere die Baumaßnahme, in den kommenden Jahren gemeinsam zu stemmen.

So, zum Schluss unseres Berichtes wünschen wir Beide Euch Allen einen erlebnisreichen und gesunden Bergsommer 2023 mit vielen spannenden Bergtouren und freuen uns – gemeinsam mit den Pächtern Birgit und Stefan – auf Eure Besuche auf unserer Hochlandhütte!

Euer Holahü Referenten Team
Klaus und Thomas

PS: wie wäre es mit einem HOLAHÜ-GUTSCHEIN für Verwandte, Freunde und Bekannte? Für Speis und Trank oder zum Übernachten? Birgit und Stefan helfen und organisieren gerne!!!



IDEENWETTBEWERB FÜR DIE ERTÜCHTIGUNG DER HOCHLANDHÜTTE

von Sonia Branchadell

☼ Hier möchte ich einen kurzen Überblick zum Plangutachten für das neue Konzept der Hochlandhütte geben - wie kam es dazu, der Verlauf und wo stehen wir heute.

Auslobung

Ein erster Bedarf wurde von den Pächtern formuliert, als mehr Lagerraum für die Lebensmittel benötigt wurde, um die Anzahl der Hubschrauberflüge für die Ver- und Entsorgung gering zu halten. Die Bevorratung der Getränke im schwer zugängliche Keller war aufwändig - das Hin- und

Herräumen vom Einlagern bis zum Ausschank zehrte an den Kräften.

Auch die zeitweise Unterbringung von externem Personal sollte ermöglicht werden. Bisher hat Familie Müller den Betrieb vorwiegend im Familienverbund gestemmt, doch nun sind die Kinder erwachsen und können nicht mehr so intensiv dabei sein. Sie sind auf Hilfe angewiesen.

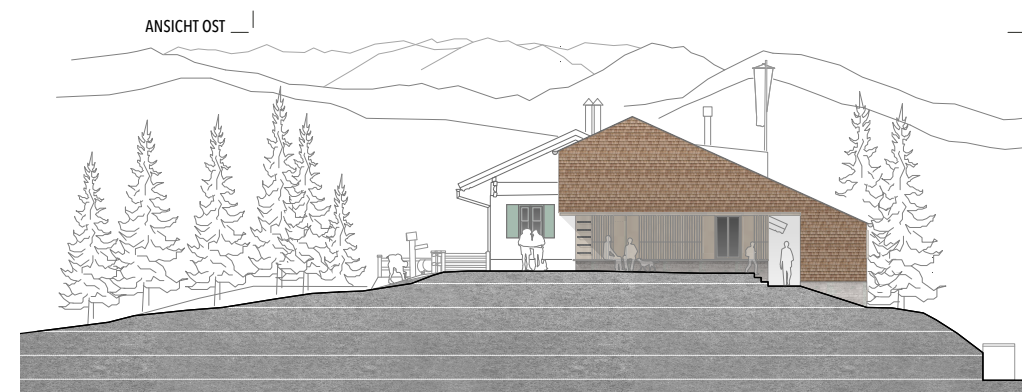
Hinzu kommt die schwierige Wasserversorgung, wenn in immer trockener werdenden Sommern die Quelle nur sparsam Wasser liefert. Die Sanierung der WC- und Waschräume



Aufweitung Fuge (+1,10m)
Trennung der Dächer
differenzierte Fassadengestaltung
Freispielen der Lrhütte

Auskragung des Dachkörpers
freie Möblierung durch Stützenfreiheit auf Terrasse

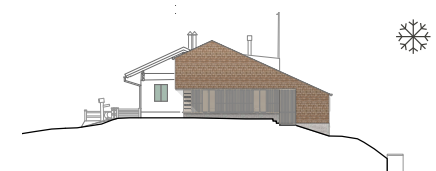
Holz als überwiegendes Fassadenmaterial
Differenzierung der Körper, Vor- und Rücksprünge
durch unterschiedliche Holzoberflächen



Anpassung Dachneigung Neubau an Bestandsdach
harmonisches Erscheinungsbild

Auskragung des Dachkörpers
durchweg überdachter Zugang zum WC Bereich

Holz als überwiegendes Fassadenmaterial
Differenzierung der Körper, Vor- und Rücksprünge
durch unterschiedliche Holzoberflächen





stand sowieso an, da lag es nahe, über Trocken/Trenntoiletten nachzudenken und den Wasserverbrauch zumindest hier zu reduzieren. Das bedeutete aber auch, dass die Toiletten komplett neu geplant werden müssen, um die Entsorgung zu ermöglichen - kein einfaches Thema.

Dann stellten wir fest, dass auch die Brandschutzbedingungen im Lager über den Waschräumen nicht ausreichend waren.

Und der Trockenraum benötigte auch mehr Platz für Schuhe, Jacken und diverses Material.

Es hatten sich also über die Jahre hinweg die Ansprüche der Gäste, der Betrieb auf der Hütte, die Auflagen der Behörden und die Umweltbedingungen geändert, sodass nach einigen kritischen Begehungen doch der einstimmige Beschluß gefasst wurde, zumindest über die Möglichkeiten der Überarbeitung des Anbaus nachzudenken.

Auf Empfehlung und mit Unterstützung des Ressorts Hütten und Wege vom DAV konnte eine Variantenstudie (als Plangutachten) ausgelobt werden, die vier Büros die Möglichkeit gab, Lösungsansätze für unsere komplexen Bedürfnisse zu erarbeiten.

Ablauf

So fand kurz vor Beginn der Saison - Ende Mai - eine gemeinsame Begehung mit den teilnehmenden Büros (Büro Kreft, R'Tur, Kunze&Seeholzer, und N-V-O) auf die Hochlandhütte statt, um die Örtlichkeiten zu erleben, nachdem alle Planer die Unterlagen und Pläne erhalten hatten. Alle Planer hatten einschlägige Erfahrung entweder im Holzbau, Bauen im Bestand oder auch Bauen im Gebirge und fühlten sich durch die Aufgabe sehr geehrt!

Es wurden Fragen gestellt, Ideen ausgetauscht und von den Pächtern die Arbeitsweise abgefragt.

Die Architekten konnten selber entscheiden, den bestehenden Anbau zu erhalten und eine Neuorganisation vorzunehmen, oder zumindest das vorhandene Baumaterial weiter zu verwenden. Wir wünschten uns ein zukunftsfähiges Konzept.

Abgabe der Ideen war Ende Juli, und nach der Sommerpause konnten wir in den neuen Räumlichkeiten der Bundesgeschäftsstelle die Präsentation der Ideen der vier Büros veranstalten. Toll waren die unterschiedlichen Lösungsansätze, die es den beteiligten Jurymitgliedern (bestehend aus Ausschussmitgliedern und Fachleuten des Ressorts Hütten und Wege) wirklich schwer machten, einen oder zwei Entwürfe auszuwählen.

Nach vielem gründlichen Abwägen entschieden wir uns für zwei Büros, die in die Überarbeitung gehen sollten, und gewisse Schwächen verbessern sollten.

Auf unserer letzten Ausschusssitzung des Jahres konnten wir uns dann doch einstimmig für den Entwurf des Büros R'Tur - Anne Carina Völkel und Marco Krechel entscheiden. Ihr Ansatz war der einzige, der den Versatz des bisherigen Anbaus zur Urhütte berücksichtigt hatte, und somit unsere wunderschöne Hütte weitgehend unberührt ließ. Leider hat der Entwurf von N-V-O mit der profilgleichen Verlängerung der Urhütte diese etwas in den Hintergrund gestellt und somit als neuen Baukörper einen recht langen Riegel vorgesehen.

Nun geht es an die Kosten - was benötigen wir an finanziellen Mitteln, um die innovativen Ideen oben am Berg umzusetzen?

Auch da steht das Ressort mit Rat und Erfahrung zur Seite, obwohl es gerade in diesen Zeiten schwierig ist, diesbezüglich eine belastbare Prognose zu geben.

Planung

Als nächste Schritte stehen nun die Genehmigungsfähigkeit seitens der Gemeinde Mittenwald und des Landratsamtes an, um eventuelle Anpassungen zu berücksichtigen.

Können wir so bauen - welche Auflagen bestehen? Das Büro R'Tur steht uns da professionell zur Seite. Sie haben bereits die Erweiterung des Pürschlinghauses geplant und sind mit der Aufgabe gut vertraut, da auch hier das LRA Garmisch Partenkirchen die genehmigende Behörde war.

Ausblick

Im weiteren Planungsverlauf folgen nun die Eingabeplanung, parallel dazu dann die Ausschreibungen, um die Firmen zu finden, die uns bei dem Umbau begleiten werden. Wenn alles planmäßig verläuft, könnte Ende 2024 der Rückbau des Anbaus beginnen und eventuell sogar die Rohbauarbeiten vorbereitet werden. Über den Winter 2024/25 würden dann die Holzfertigteile im Tal vorbereitet werden, damit dann im Frühjahr 2025 der Rohbau aufgestellt werden kann und der Ausbau mit der Haustechnik erfolgt.

Aber dazu dann hoffentlich im nächsten Jahresbericht - noch stehen wir in der Planungsphase!

Es ist ein spannender Prozess bis hierhin gewesen, den Lösungsansatz zu finden und weiter auszubauen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für eure tolle Zusammenarbeit, um eine zukunftsfähige Hochlandhütte zu planen, und bin gespannt wie wir diesen Prozess weiter gestalten werden. ✨

HOLZTOUR AUF DER HOCHLANDHÜTTE VOR 50 JAHREN



Hochlandhütte Silvester 71-72



Holzholen von der Kälberalm



Holzzug



Hochlandhütte Herbst 1973

von Hans Joseph

❄️ 1973 hatte die Veranda der Hochlandhütte seitlich noch keine Verglasung. Angebaut war eine Holzlege und ein Waschraum. In der jetzigen Küche war ein Schlafraum. Die kleine Küche mit Holzofen war am Ende des Eingangs mit Zugang neben der Treppe zu den damals niedrigeren Schlafräumen unter dem Dach. Das Trockenklo war das Häusli unterhalb der Hütte, mit sehr rutschigem Zugang nach Schneefall. Mit Hans Dreßl als Hüttenreferent war die Hütte Silvester und oft Ostern gut besucht.

Die weiteren Bilder zeigen den Holztransport im Winter von der oberen Kälberalm zur Hütte.❄️

DIE HANS-MERTEL HÜTTE IM JAHR 2022

❄ Die geringe Schneehöhe im Frühjahr 2022 ermöglichte einen frühen Besuchsbeginn der Hütte. Trotzdem war der Besuch, höchstwahrscheinlich durch die weggefallenen Reisebeschränkungen im Jahr 2022 mit 218 Besuchern bei 467 Übernachtungen um fast 30% geringer als 2021 wobei mehrere Absagen wegen Corona zu berücksichtigen sind. Damit ist hat Besucherzahl den Stand vor Corona von Jahr 2018 mit 226 Besuchern erreicht.

Die im Jahr 2020 erfolgte Verdoppelung der Solarmodulleistung, die verbesserte Laderegelung und der 2021 erfolgte Umbau der Gaslampe am Mitteltisch auf Solarlicht hat sich bewährt. Der Gasverbrauch konnte dadurch etwa halbiert, auf eine 11 kg Flasche reduziert werden.

Im Außenbereich konnte die durch die Sektion finanzierte, durch fleißige Bergwachtnachbarn erstellte neue Einzäunung mit jetzt 2 Zauntüren bewundert werden, die Bergwanderer jedoch etwas verunsichert hier einfach durchzugehen. Wir werden dieses Jahr entsprechend beschildern.

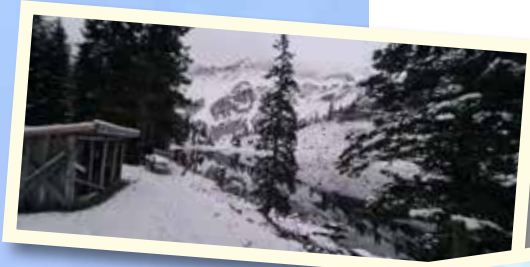
Nach zweijähriger Pause war Ende September wieder eine zünftige Holztour der Senioren möglich. Unterstützt von neuem Vorstand Andreas Striegan und Michi Halbig bei An- und Rückfahrt haben die Holzhackspezialisten alles gelagerte Scheitholz des Holzschuppens verarbeitet und damit die Holzlege für ein Jahr gefüllt. Für die Holzversorgung in diesem Jahr wurde ein seit 2020 angesägter, sehr dürrer Käferbaum gefällt und im Holzschuppen eingelagert.

Die schon sehr gebrauchten Sitzkissen für die Außenbänke wurden entsorgt und durch neu gekaufte ersetzt. An der Stubentüre ist ein Hinweisblatt angebracht, auf dem sich Neubesucher zusätzlich zu Informationen bei der Schlüsselübergabe zu den Betriebsbedingungen auf der Hütte informieren können.

Die Hütte ist damit wieder in gutem Zustand bereit für die hoffentlich vielen Besucher in 2023.

Die Hüttenreferenten

Hans Joseph Michael Halbig



HÜTTENORDNUNG / FUNKTIONSANLEITUNG FÜR DIE HANS-MERTEL-HÜTTE

Ausgabe 09.März 2022

✳ **Besuch: Der Besuch erfolgt auf eigene Verantwortung der Besucher.**

Die Person, die die Hütte reserviert hat, ist auch während der Reservierungszeit auf der Hütte anwesend, für die Abrechnung zuständig. Etwaige Änderungen z.B. Absagen, sind einem der Hüttenreferenten unverzüglich mitzuteilen.

Die Mitteilungspflicht gilt auch für verursachte oder festgestellte Schäden an der Hütte, den technischen Einrichtungen, dem Inventar oder geringem Holz- oder Gasvorrat. Die Schlüssel werden von den Hüttenreferenten verwaltet.

Sektionsmitglieder, die die Hütte ein erstes Mal reservieren, erhalten den Schlüssel nur nach einer Einführung zur Hüttenordnung/-funktion durch einen der beiden Hüttenreferenten. Die Hütte hat max. 10 Schlafplätze. Es gelten die aktuellen Corona Regeln für Ferienwohnungen in Bayern bzw. des DAV.

Aufsperrten:

Obere Hälfte der grünen Wintertüre öffnen (Achtung: Schloß sperrt in Gegenrichtung), die Riegel für den Unterteil befinden sich auf der Innenseite. Tür mit Sturmhaken sichern. Sicherungsstangen vor den Fensterläden entfernen und auf die Hacken unterhalb des Fensters legen. Schlafräum bitte ohne Bergstiefel betreten. Rucksäcke nicht auf die Sitzpolster stellen.

Ofen:

Bei Außentemperaturen unter +10°C vor jedem Anzünden die kleine ovale Klappe oben im Ofenknie öffnen und ein bis zwei Blatt Zeitung im Ofenrohr abbrennen. Anschließend Klappe schließen. Bei Nichtbeachtung viel Spaß beim Hüttenlüften!

Ofen im linken, oberen Tür anzündet. Beim Anzünden Türe des Aschenschubers einen Spalt öffnen. Kein Feuer im Backrohr machen!

Gas:

Am Schlüsselbrett hinter der Küchentüre befindet sich der Schlüssel für die Holzlege (Sektionsholzlege: rechte Türe). Die angeschlossene Gasflasche befindet sich gleich rechts in der Holzlege.

1. Hahn an der Flasche aufdrehen.
2. Absperrhahn an der Wand über der Flasche in ca. 1,5m Höhe öffnen, in Leitungsrichtung drehen.
3. Zuletzt Absperrhahn im Vorraum rechts neben der Küchentür in ca. 1,7m Höhe öffnen.

Gasherd:

1. Absperrhahn hinter dem Herd öffnen.
2. Gasregelhahn am Herd aufdrehen **und eindrücken**. Gleichzeitig den mittleren Knopf hin- und herdrehen bis die Flamme zündet. Nach kurzer Zeit Regelhahn loslassen.

Gaslampen:

1. Absperrhahn in der Zuleitung der Lampe an der Zimmerdecke öffnen.

2. Kleinen weißen Knopf an Schieberstange unterhalb des Lampenglases nach unten ziehen.
3. Sicherheitsknopf über dem Schirm während des Anzündens drücken und halten. Bei der neuen Lampe neben der Stubentüre den Schieber mit weißen Knopf länger gezogen unten halten.
4. Feuer dem Glühstrumpf nähern, **aber keinesfalls** berühren.
5. Warten bis mit einem „Plupp“ der Glühstrumpf aufleuchtet, dann Sicherheitsknopf nach ca. 10 Sekunden loslassen.
6. Zum Ausschalten den weißen Knopf zurückschieben + Gashahn an der Decke schließen. Beschädigte Glühstrümpfe entfernen/heraus-schrauben. Neuen Strumpf aus dem Kammerl mit hohler Hand eindrehen, nicht berühren! Strumpf zuerst ohne Gas anzünden und abbrennen lassen, anschließend wie beschrieben (?) mit Gas anzünden.

Gasflasche:

Beim Flaschenwechsel auf das Linksgewinde achten. Leere Flasche zur Seilbahn bringen und Ersatzflasche soweit nicht vorhanden von den Hüttenwirten des Soiernhauses holen.

Solarlicht:

Die Solaranlage wird mit Aufsperrten der Hütten-tür aktiviert und beim Abschließen deaktiviert. Sollte kein Licht funktionieren, bitte den Hauptschalter hinter der Kammerltür kontrollieren bzw. bei leerem Akku (Solarregleranzeige <25%) Gaslampen benützen. Solarregler nicht verstellen!

Holzvorrat auffüllen:

Das Holzhacken erfolgt auf eigene Verantwortung, ist kein Muss. Das Fällen von Bäumen nach Rücksprache mit dem Forstamt und die Benützung der Motorsäge verlangt die Anwesenheit eines Hüttenreferenten.

Falls Holz zum Hacken vorhanden ist, nur durch Erfahrene, bitte so viel Holz hacken wie verbraucht wurde. Holz der Sektion zum Hacken befindet sich in der Holzlege beim Klo im linken Teil. Frisch gehacktes Holz in der gleichen Holzlege stapeln. Verbrauchte Späne ersetzen!

Müll:

Eigener Abfall ist ins Tal mitzunehmen!

Keinen Kunststoff etc. im Ofen verbrennen! Keinen Müll vor der Hütte oder außen lagern, sonst wird er vom Fuchs verschleppt. Asche (keine anderen Abfälle) in die Grube mit Holzabdeckung ca. 30m links vom Brunnen (unterhalb Klohäusl) schütten. Biomüll kann auf dem Komposthaufen hinter der Hütte entsorgt werden.

Verlassen der Hütte:

Eintrag ins Hüttenbuch - Alle Gashähne schließen - Hütte, Ofen und Herd reinigen - Asche ausleeren - Brennholz und Späne am Ofen auffüllen - Klo reinigen - Decken ausschütteln und Matratzen aufstellen - gebrauchtes Bettzeug und Geschirrtücher mitnehmen, waschen und zum Hüttenreferenten bringen - alle Solarlampen ausschalten - Fensterläden schließen und innen sichern - Hütte an beiden Schlössern der inneren Türe absperren, Wintertüre schließen.

Abrechnen:

Übernachtungsgebühren mit Namen und Besuchsdatum auf das Sektionskonto überweisen. IBAN DE09702501500027387158

SCHÖNE TAGE AUF DER HÜTTE wünschen die Hüttenreferenten

Hans Joseph Michael Halbig

WEGEBERICHT 2022 - HOCHLANDGEBIET

von Susanne Forster



❄ Und wieder beginnt die Wegesaison mit Laufen. Die üblichen Kontrollgänge der Zustiegswege der Hochlandhütte bestimmten den Beginn der Saison, hier und da war eine kleine Stelle auszubessern, aber keine großen Schäden.

Aber zu früh gefreut, kaum beginnt die Saison auf der Hütte schon kommt die Nachricht: Am Gjiadsteig Richtung Bäralpl hat es das Drahtseil nach einem Felssturz herausgerissen. Der Weg ist nicht mehr begehbar, muss umgehend gesperrt und repariert werden. Professionell und schnellstmöglichst lassen wir das Drahtseil und den Weg in Stand setzen, damit der Weg von der Hochlandhütte Richtung Karwendelhaus wieder begehbar ist.

Und auch bei uns im Wegereferat kommt die Digitalisierung. Ab diesem Jahr haben wir eine Software, die uns zur Planung, Dokumentation und Organisation unserer Wege hilft. Und am Anfang muss sie erstmal mit ganz, ganz vielen Infos zu Wegen, Schildern, Umgebungspunkten etc. gefüttert werden.

Da heißt es App herunterladen und mit Fotos füttern bis das Smartphone glüht ;-)

**Bäralpl vorher:
Beschädigung
Drahtseilverbau-
ung, Felssturz und
Schneedruck,
Juni 2022**



Anfang Juni stand ein Besuch der Krinner-Kofler Hütte an. Von dort aus ist es nicht weit in unser „hinteres“ Wegegebiet. Löcher stopfen, Weg frei schaufeln, Weg und Hang gegen Witterungsbedingungen und Abrutschen sichern. Latschen stützend arbeiteten wir uns Richtung Geröllfeld des Gjadsteig vor. Es war ein heißer und schöner Junisamstag. Abends erholten wir uns auf der Krinner-Kofler Hütte und sammelten Energie für den morgigen Wegabschnitt.

Auch am Sonntag lachte wieder die Sonne und nach einem leckeren Frühstück auf der Veranda starteten wir. Auf unserer heutigen To-Do Liste stand: Weg frisch markieren (hoffentlich fasst niemand in die nasse Farbe), Weg von umgestürzten Bäumen befreien, ein bisschen Latschen weg schneiden und hier und da den Weg ausbessern. Alles in allem war es ein gelungenes „Wege“-Wochenende.

Kurz darauf steht schon das nächste Großereignis an: Eine Wegebauaktion mit Trainees der Versicherungskammer Bayern, Vertreterinnen des Deutschen Alpenvereins und den Hochländern Marco Kaiser, Susanne Forster und Tobias Hanika. Im Vorfeld gab es bereits viel zu planen und abzusprechen, dann ein erstes digitales Meeting mit allen Beteiligten. Anschließend hatte ich das



Weg markieren Krinner-Kofler



Frühstück Krinner-Kofler



Weg schaufeln Krinner-Kofler

WEGEARBEIT 2022 IM SOIERNKESSEL + BÄRALPL

von Andreas Striegan

❄ Wie durch Susanne bereits erwähnt, war der Saisonstart 2022 für das Referat Wege turbulent und arbeitsintensiv. Neben dem Felssturz am Übergang Bärälpl (Abb.1 und 2) in Richtung Karwendelhaus radierte ein Hangrutsch einen Teil des Weg 358 vom oberen Soiernhaus zur Schöttelkarspitze quasi aus. Eiligst ins Leben gerufene Beantragungen von Wegenotprogrammen beim Referat Hütten & Wege und das rasche Organisieren der benötigten Baufirmen, haben dafür gesorgt, dass die Wege wieder rechtzeitig zur Hütten- und Wandersaison in Ordnung gebracht werden konnten.

Beim Schadensfall am Weg 358 ist die aus dem letztjährigen Bericht 2021 erwähnte Schwachstelle in der dortigen Reißen damit wieder für die nächsten Jahre stabilisiert und wir konnten den historischen König Ludwig Wegeverlauf erhalten.

Der weitere Verlauf der Saison brachte im Gebiet um den Soiernkessel zum Glück keine weiteren Schadensereignisse mehr mit sich. Neben den üblichen und regelmäßigen Kontrollgängen im



Soierngebiet, fand im Juli ein 3-tägiger Arbeitseinsatz mit zwei norwegischen Gästen Gyri und Alex statt. Kontrolle der Wege im Soiernkessel (siehe Abb.3: Alex ist hochzufrieden mit der Instandsetzung des abgerutschten Wegabschnitts 358 hoch zur Schöttelkarspitze), Latschenbeschnitt und Auffrischung der Wege-Farbmarkierungen (siehe Abb.4: Farbauffrischung, hier am Weg 362 vom oberen Soiernhaus hoch zur Jägersruh und Gumpenkarspitze) wo notwendig, standen im Programm.

Vielen Dank an alle für ihren Einsatz zum Erhalt der Wege. Speziell an Marco bei der zügigen und erfolgreichen Beantragung der Fördermittel, den Baufirmen Fa. Florian Dörfler und Fa. Mangold für die schnell zur Verfügung gestellten Arbeitskräfte sowie den Pächtern der Hochlandhütte für die ersten Bilder zur Schadensabschätzung Bärälpl und das Aufstellen der notwendigen Wegesperrungsschilder. Das war perfekte Teamarbeit. ❄



Wegs Krinner Kofler



Loch stopfen Krinner-Kofler

Gefühl, es werden spannende Tage mit Menschen, die vielleicht noch nie im Gebirge oder auf einer Berghütte waren. Ich hab mich schon sehr auf die 3 Tage gefreut, doch die Gesundheit machte mir einen Strich durch die Rechnung.

Hier ein dickes, dickes Dankeschön an Marco und Tobias, die für die gute Durchführung und das Coaching der Trainees in Sachen Wegebau gesorgt haben. Marco berichtet noch ausführlich von der Aktion.

Erst im September war ich wieder fit genug, um der Hochlandhütte und den Wegen einen Besuch abzustatten. Wieder hier und da eine Stelle ausbessern (mit vorher nachher Foto für die Dokumentation), Latschen zurück schneiden und einige Wegstellen für das nächste Jahr dokumentieren, was Dank der App direkt vor Ort möglich ist. Somit sind die Planungen für die Wege 2023 in Gange.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern in diesem Jahr! ❄



Die Arnspitzhütte lädt zu einer Pause bei der Wegearbeit ein.

WEGERICHT 2022 – ARNSPITZGEBIET

von Carl Steinbeißer

❄ Das Jahr 2022 war ruhig was die Wege rund um die Arnspitze betrifft. Es gab keine größeren Schadensmeldungen. Beim obligatorischen Kontrollgang wurden Schilder und Wege fotografiert um diese später in die DAV-Wege-App einzupflegen.

Für nächstes Jahr (2023) stehen Farbnachbesserungen für den felsigen Übergang zwischen

Arnspitzhütte und Mittenwald an sowie die digitale Dokumentation der Wege und Schilder in der DAV-Wege-App.

Nicht alle Wege rund um die Arnspitze gehören zum Wegegebiet der DAV-Hochland. Einige Zustiege werden nur von Jägern und Kennern genutzt. Diese Wege sind nicht beschildert und werden von uns auch nicht gepflegt. ❄



Nur noch als Jägerweg genutzter Zustieg ohne Wegmarkierungen zur Arnspitze.

TRAINEEAKTION MIT DER VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN RUND UM DIE HOCHLANDHÜTTE

von Marco Kaiser

✿ Bereits seit 1997 arbeiten die Versicherungskammer Bayern und der Deutsche Alpenverein gemeinsam daran, Wege und Steige in den Alpen sicherer zu machen.

Die Versicherungskammer Bayern ist der regionale, bayrische und pfälzische Versicherer der Sparkassen Finanzgruppe, der mit der Feuersozietät ebenfalls in Berlin und Brandenburg sowie mit der SAARLAND Versicherung AG im Saarland vertreten ist.

Bereits im Jahr 2021 wurde die Sektion von der Bundesgeschäftsstelle des DAV angesprochen, ob wir uns vorstellen könnten, eine Traineeaktion im Wegebau auf der Hochlandhütte durchführen zu können. Trainees sind neue Mitarbeiter der Versicherung, die frisch aus dem Studium kommen und die Möglichkeit haben verschiedene Abteilungen der Firma zu durchlaufen und eigene Projekte durchzuführen, bevor sie in am Ende ihrer Traineezeit in einer Abteilung ihre neue Heimat finden.

Bedingt durch Corona konnte die Aktion erst im Jahr 2022 durchgeführt werden. Nach Koordi-

nation durch unseren Referenten der Hochlandhütte Thomas Geberl, unseren Vorstand Andreas Striegan und dem Pächter Stefan Müller konnten wir, zusammen mit dem der Bundesgeschäftsstelle des DAV, den Trainees schließlich am 22. bis 24. Juni auf unserer Hochlandhütte begrüßen.

Mit unserer Jugend- und Wegereferentin Susanne Forster und ihrem Freund Tobias Hanika fanden sich auch gleich zwei sehr sachkundige Unterstützer, welche die Gruppe einweisen würden. Ich, als Mitarbeiter der Versicherungskammer ließ es mir auch nicht nehmen mit von der Partie zu sein.

Nachdem die Kameradinnen der Bundesgeschäftsstelle, Susanne und ich ein paar Wochen vorher in einem Onlinemeeting Fragen bezüglich der Ausrüstung und der erwarteten Anstrengungen klären konnten, stand die Aktion kurzzeitig auf der Kippe. Susanne war leider erkrankt. Sie konnte ihren Freund Tobias jedoch überzeugen den langen Weg von Erlangen auf sich zu nehmen und als wegebauerfahrendes Mitglied die Trainee-Gruppe einzuweisen.





Er wollte am ersten Tag etwas später anreisen. So kam es, dass ich am 22. Juni zusammen mit zwei Kameradinnen der Bundesgeschäftsstelle die mehr oder minder bergerfahrenen Trainees von den Kasernen Richtung Hochlandhütte führte.

Befürchtungen von Frostbeulen und Kaffeentzug führten leider dazu, dass die Trainees teils doch etwas schwerer zu tragen hatten.

Belohnt wurde dieser Anstrengung aber durch das hervorragende Abendessen von Birgit und Stefan Müller, die uns auf der Hütte in Empfang nahmen. Tobias, der nachgekommen war, konnte gerade noch einen sturzartigen Regenguss vermeiden, der gegen Abend über der Hütte niederging.

Das schlechte Wetter hielt aber nicht an, sodass wir am nächsten Tag mit den frisch ausgeschlafenen Trainees Richtung Wörnersattel aufbrachen.

Ich zitiere hier den Bericht der Bundesgeschäftsstelle:

„Hochmotiviert ging es nach der ersten Hüttenübernachtung direkt an die Arbeit. In der Rolle des Wegereferenten der Sektion Hochland erklärte Tobias Hanika den Trainees, was sie erwartet und welche Wege oberhalb der Hochlandhütte am Wörnersattelweg saniert werden müssen. Nachdem das Werkzeug und die Holzstämmе zum Arbeitsgebiet transportiert wurden, konnte nach einer fachkundigen Anleitung gestartet werden.“

Wege wurden mit Treppen abgestützt sowie „alte“ Stufen erneuert, das Oberflächenwasser wurde seitlich in den Hang ausgeleitet und Kieferlatschen, die zu weit in den Weg ragten, beigeschnitten.

Nach einer kurzen Mittagspause wurden die gleichen Sanierungsmaßnahmen auch auf den Wegen unterhalb der Hochlandhütte umgesetzt.“

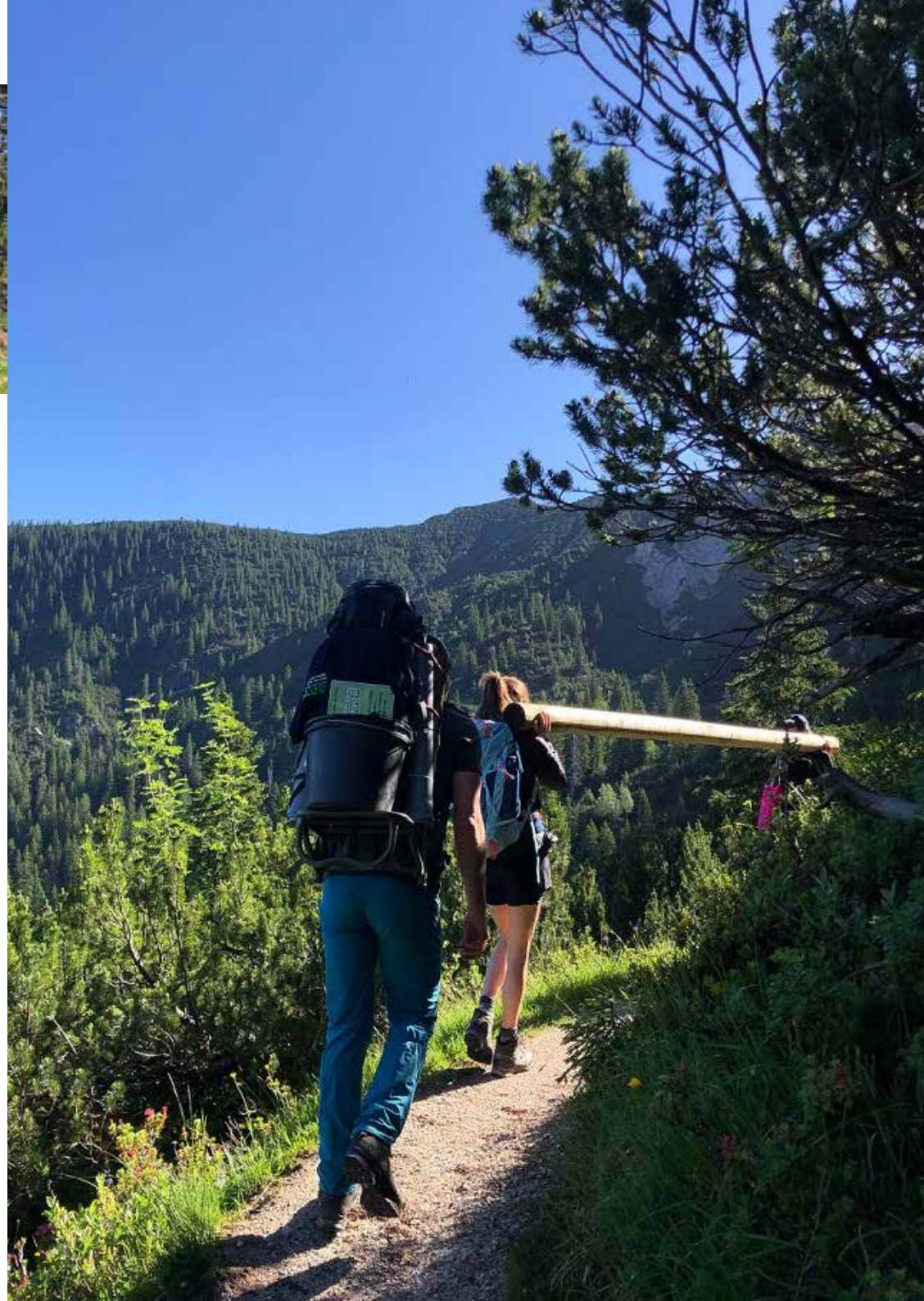
Leider zog sich eine der Kameradinnen der Bundesgeschäftsstelle einen Hexenschuss zu, die sich in der Folge auf der Hütte ausruhte.

Trotz dieser einen Verletzten konnte die Sanierung auch unterhalb der oberen Kälberalm fortgesetzt werden, bis wir die Aktion am späten Nachmittag mit den doch erschöpften Trainees beendeten.

Tobias und ich stiegen noch am selben Tag ab, um rechtzeitig nach Erlangen bzw. München zurückkehren zu können.

Die Trainees wurden noch einmal auf der Hochlandhütte köstlich bewirtet, bis sie am nächsten Tag von den Kameradinnen der Bundesgeschäftsstelle zurück ins Tal geführt wurden.

Ich bedanke mich bei allen Helfern und Koordinatoren, den Pächtern der Hochlandhütte, Madeline Böse und Anabel Wilke von der Bundesgeschäftsstelle des DAV sowie Tobias Handke und Susanne Forster für die Organisation des Events. ❄️



200 KILOMETER ÜBER DEN SÜDLICHEN KUNGSLEDEN

von Marco Kaiser

❄ Das Jahr 2022 begann und endlich wurden viele Corona-Maßnahmen wieder aufgehoben. Angeregt durch Abenteuerlust und zwei Jahre Stillstand konnte mich eine Freundin dazu begeistern mit auf das schwedische Fjell zu kommen.

Der berühmte schwedische Kungsleden unterteilt sich in zwei Abschnitte. Der erste, nördliche beginnt bei Abisko, bereits nördlich des Polarkreises und geht bis nach Hemavan. Der südliche Teil zieht sich von Storlien, nahe Norwegen über das schwedische Fjell bis nach Sälen.

Aus organisatorischen Gründen entschieden wir uns früh den südlichen Kungsleden in Angriff zu nehmen. Bereits im Vorfeld haben wir unsere Etappenziele, Berg- und Selbstversorgerhütten des Schwedischen Wandervereins Svenska Turistföreningen (STF) buchen können.

Diese ist, im Gegensatz zum DAV, zentral organisiert und so konnten alle Hütten direkt über deren Webseite gebucht werden.

So kam es, dass wir am 22. August 2022 mit je 17 kg Gepäck im Flugzeug nach Trondheim saßen. Die Stadt am Fjord begrüßte uns mit wunderschönem Wetter und skandinavischem Flair. Da wir noch einen Tag eingeplant hatten besichtigten wir den Nidarom, die Festung und die Stadt.

Am nächsten Tag ging es dann mit dem Zug hinauf nach Schweden. Unsere erste Wanderetappe war dann, nach nur 4 Kilometer, das Wanderhotel in Storlien.

Nach einem ausgezeichneten Frühstück ging es am Morgen endlich richtig los. Über eine weite Moorlandschaft und zu überkletternde Rentierzäune ging es hinauf auf das Fjell. Bereits jetzt konnten wir die fantastische Landschaft, die uns in den nächsten Tagen erwarten würde, erahnen. Langsam gewöhnten wir uns an unser Gepäck. Schließlich hatten wir fast alles, was wir für ein Abenteuerurlaub brauchten auf unserem Rücken. Vom Taschenmesser über Schlafsack bis Zelt war alles dabei. Unser Proviant bestand vorwiegend

aus Trockennahrung, da wir nicht wussten, ob wir in allen Hütten etwas essen konnten.

Nach gut vier Stunden erreichten wir dann unsere erste große Wanderhütte Blåhammaren. Eine Besonderheit der schwedischen Hütten ist, dass dort oben auch Saunen vorhanden sind. Meine Begleiterin konnte diese am ersten Tag schon genießen. Ich hatte einen kleinen Schwächeanfall und setzte aus.

Die Überraschung kam am Abend, als wir uns von einem kleinen Aussichtsberg oberhalb der Hütte einen wunderschönen Sonnenuntergang ansahen. Um uns herum nur das Fjell und die Berge.

Früh ging es am nächsten Tag in Richtung der Hütte Salarna los. Leider kam es uns so vor, als wären wir auf einer Autobahn, denn die ersten Hütten die wir ansteuerten sind in Schweden sehr bekannt und viel bewandert. Dennoch waren wir frohen Mutes, denn das Wetter war wieder außerordentlich. Über uns nur blauer Himmel und Quellwolken. In Salarna angekommen begrüßte uns ein fast zahmes Rentier, dass zwei Meter vor uns sein Gras genoss. Wir versorgten uns selbst und ich konnte nun endlich ebenfalls die Sauna genießen.

Der nächste Morgen begann mit Sturm, gegen den wir den ersten Teil unserer Wanderung zur Hütte Helags ankämpfen mussten. Nach einer Abzweigung hörte der Sturm aber fast auf und wir liefen über unsere ersten Schneefelder 20 Kilometer zu dieser Hütte unterhalb des südlichsten, schwedischen Gletschers Helgas. In der Hütte genossen wir zum ersten Mal ein echtes Rentierstew.

Leider brach bei mir an diesem Tag auch der Absatz von einem Schuh fast ab und wir versuchten diesen mit Kleben notdürftig zu reparieren.

Am nächsten Tag zeigte sich, dass dieser Klebeversuch gescheitert war. Als wir auf der Selbstversorgerhütte Fältjägaren ankamen, war der Schuh noch mehr kaputt und der andere begann auch sich aufzulösen.





Unser Plan morgens auf den Helagsgletscher zu gehen, wurde leider durch Nebel und Regen vereitelt.

Dennoch konnte die Wanderung unsere Stimmung nicht drüben, denn das Wetter klarte später auf und wir sahen Unmengen an Rentieren.

Das kaputte Schuhwerk zwang uns dazu, uns aufzuteilen. Während meine Begleiterin weiter auf dem Kungsleden wanderte, stieg ich in das nächste Dorf ab, wo ich hoffte in einem Outdoor-Sportladen neue Wanderschuhe zu erwerben. Leider hatte das Geschäft nicht die entsprechenden Schuhe. Mit viel Glück und freundlichen schwedische Autofahrern schaffte ich es in den nächstgrößeren Ort, wo ich die lang ersehnten, neuen Wanderschuhe kaufen konnte.

Der nächste Tag begann für mich mit dem Abenteuer Busfahrt, denn dieser kam erst mal nicht. Erst nach gut anderthalb Stunden kam der Bus dann noch und der Busfahrer erzählte etwas von Defekten am Bus. So schaffte ich es dann doch noch nach Fjällnäs, wo ich meine Begleiterin wieder traf, die die Nacht im Zelt verbracht hatte.

Wir gönnten uns einen Ruhetag an dem kristallblauen See Malmagen, bevor wir wieder auf das Fjell aufstiegen. Dort wanderten wir, bis wir in das Gebiet des Rogens abstiegen. Dieses

mit Seen und Felsen durchwachsene Gebiet gilt als der schönste Abschnitt des südlichen Kungsleden.

An der Rasthütte Broktjärnskojan schlugen wir unsere Zelte auf. Zum ersten Mal auf der langen Reise schlief auch ich im Zelt.

Nach einer kurzen, kalten Nacht ging es dann weiter durch den Rogennationalpark, der auch Steinnationalpark heißen könnte. Denn jetzt ging es über Stock und viele, viele Steine hoch und wieder runter.

.....
Belohnt wurde unsere Ausdauer an der Skedbrohütte, die mit einer fantastischen Aussicht auf einen See aufwartete.

Zur bekannten Rogenhütte ging's weiter über Stock und Stein. Wie genossen die Landschaft des Rogens und unser Mittagessen bei strahlendem Sonnenschein an einem kristallblauen See.

Die Rogenhütte, idyllisch zwischen Wald und See gelegen, war etwas größer als die Hütten zuvor und verfügte auch über einen kleinen Laden und eine Sauna.

Etwas getrübt wurde der Tag dann am Abend, als ich mir beim Wasser holen nach der Sauna den Knöchel an einem Stein anschlug.

Leider war der Knöchel am nächsten Tag dick,

aber dennoch war mir das Glück hold und ich konnte mit einer netten Schwedin die nächste Etappe etwas abkürzen. Wiederum musste ich meine Begleiterin allein auf den Kungsleden lassen um meinen Knöchel zu schonen.

Auf der nächsten, großen Grävelsjön-Hütte treffen wir uns am übernächsten Tag wieder.

Der Ruhetag half, so dass wir zusammen auf die letzten zwei Etappen unserer Reise gehen konnten.

Die Grävelsjön-Hütte ist ein riesiges Wanderhotel und wir kamen uns schon vor wie in Oberbayern. Denn der erste Teil der Strecke, den wir nun zurücklegten, war wieder voller Menschen. Gott sei Dank liefen diese meist nur bis zu einem Wasserfall, so dass der letzte Teil unserer Tagesstrecke wieder einsam vor uns lag.

Das Gebiet des Rogens lag nun hinter uns, so dass wir wie am Anfang unserer Reise durch weite Moorgebiete wanderten.

In der winzigen Selbstversorgerhütte Guttudalskojan verbrachten wir unsere letzte Nacht in der Wildnis.

Der Abstieg erfolgte nun über sehr breite, geschotterte Forstwege.

Anscheinend hatte vor kurzem die Jagdsaison begonnen, denn wir trafen auf zwei Jäger, die entspannt in der Sonne saßen. Sie berichteten uns, dass sie ihren Hund losgeschickt hatten, um Elche aufzustöbern. Der Hund war mit einem GPS-Tracker versehen, so dass sie jederzeit sehen konnten, wo er war. Würde der Hund einen Elch finden, würde er bellen und sie würden einfach dem GPS-Tracker hinterher laufen.

Leider haben wir auf der ganzen Reise keinen Elch gesehen, dafür aber jede Menge Rentiere. Diese dürfen nicht gejagt werden, da sie den Samen gehören und als Nutztiere gehalten werden.

In unserem Ziel, Storbo Adventure Camp, erwartete uns schon unser norwegischer Gastgeber mit einem leckeren Smoked Burger.

So endete unsere Wanderung durch das schwedische Fjell an einem Strand am See Storbojön, wo noch mal so richtig Urlaubsfeeling aufkam.

.....
Ich bin gut 180 km gelaufen, meine Begleiterin noch mal gut 20 km mehr.

Am nächsten Tag fuhren wir dann noch nach Stockholm, was noch mal ein Abenteuer für sich war. Kaum in Stockholm angekommen, wurde unser Nachtzug nach Hamburg abgesagt. Wir versuchten noch über Malmö nach Hamburg zu gelangen, aber auch dies scheiterte daran, dass wir keine Züge mehr reservieren konnten.

Schlussendlich übernachteten wir noch einmal in der Stadt der Schären und flogen dann am nächsten Tag mit Lufthansa direkt nach München und in den Oktoberfesttrummel zurück.

Ich bedanke mich bei meiner Begleitung, die der Sektion München und Oberland angehört, für die Idee und die wundervolle Zeit in Schweden.



WANDERUNGEN 2022

von Gerhard Meyer

✿ **Maiwanderung**, endlich wieder einmal! Nach zweijähriger Pandemiepause konnten wir tatsächlich wieder zusammen unterwegs sein, um frei nach Möricke, das blaue Band der Frühlingslüfte und die wohlbekannten Düfte zu genießen. Erfreulicherweise hatte sich Herbert Kleeblatt bereit erklärt, eine geeignete Strecke auszukundschaften. Sie sollte vom S-Bahnhof Gauting über Schloss Fußberg der Würm entlang bis Grubmühl, dann über Forst Kasten und die Preysingsäule bis zur U-Bahn in Fürstenried führen. - An Stelle der milden Frühlingslüfte erwarteten uns aber dicke, graue Regenwolken, die reichlich undicht waren. So trafen sich dann am „Muttertagssamstag“ immerhin sieben mehr oder weniger wanderwillige Sektionsmitglieder in Gauting ein, alle gut versorgt mit Regenschirmen oder Regenkleidung.

Trotz des üblen Wetters waren wir von der Idylle entlang der Würm überrascht. Gemütlich ging es dann den Anstieg aus dem Würmtal hinauf in den Forstenrieder Park. Bis zur Rast im Biergarten bei Forst Kasten waren wir scheinbar völlig alleine unterwegs, vermutlich dank des Regenwetters. Glücklicherweise fanden sich unter einem großen zweckentfremdeten Sonnenschirm trockene Sitzplätze. Während wir so unsere Brotzeit verspeisten, überlegte wohl jede und jeder insgeheim,

wie denn die Wanderung wohl zu verkürzen sei oder ob man doch der ursprünglichen Planung folgen sollte. Herbert hatte einen Vorschlag der gerne akzeptiert wurde und so wanderten wir zu einer Mittagspause ins Cafe eines naheliegenden Gartencenters bei Buchendorf. Auf anderem Weg sollte es dann wieder zurück nach Gauting gehen. Vorher passierten wir aber noch die Preysingsäule. Sie steht an jenem Platz an dem, 1735 nach einem Reitunfall, Graf Preysing leblos aufgefunden und durch wundertätiges Wirken der Muttergottes zu Altötting gerettet wurde – so die Innschrift auf der Gedenktafel.

Im Gartencenter herrschte erstaunlich viel Betrieb, sicher wegen Muttertag aber vielleicht auch wegen des Wetters, das sich allmählich freundlicher gestaltete. - Nach einer ausgiebigen Mittagspause traten wir den Rückweg an, zunächst mit Besichtigung einer Keltenschanze bei Buchendorf, deren Grundriss noch schön erkennbar war. Allerdings gaben uns hunderte toter Frösche, die im Gras verstreut lagen, mehr Rätsel auf als die Schanze. Was war hier passiert? War Glyphosat oder eine ähnliche Substanz in den umliegenden Feldern ausgebracht worden? Wir hatten keine Erklärung. - An einem Sammelpunkt



unterwegs gab es ganz unerwartet eine andere Entdeckung. Wir standen neben einem einzelnen mächtigen Laubbaum, unter dem ein kleiner Metallschrank angebracht war. Beim genauen Hinsehen war der Baum von unten bis oben verkabelt und mit vielen Bewegungssensoren bestückt. Im Zusammenhang mit den immer heftiger werdenden Stürmen sollten seine Bewegungen analysiert werden. Er war Bestandteil eines größer angelegten Forschungsprojektes der Universität Freiburg. - Zwischenzeitlich war das Wetter doch heller geworden, was uns vor der Heimfahrt noch zu einer Fotopause an einem alten Wasserrad bewog.

Herbstwanderungen werden den meisten Sektionsmitgliedern mit kräftig verfärbten, sonnig beleuchteten Laubbäumen in Erinnerung sein, so wie es beispielsweise 2021 der Fall war. Schön hätte so ein Wetter auch für diesen Herbst gepasst, aber angesichts der ziemlich schlechten Wettervorhersage waren wir schon über einen regenfreien Wandertag froh. Dreizehn Sektionsmitglieder trafen sich diesmal am S-Bahnhof Aying. Zunächst führte der Wegverlauf westlich über abgeerntete Felder, die einen weiten Blick Richtung Gebirge erlaubt hätten, wenn das Wetter... Über so malerische Flurnamen wie Grünfeld, Singfeld oder Hirschgarten erreichten wir die sogenannte Römersiedlung. Der Name weist auf die alte Römerstraße „Via Claudia“ hin, die Salzburg mit Augsburg verband. Auf ihr wanderten wir nun den gesamten Vormittag weiter. Kurz nach der Römersiedlung gab es eine makabre Entdeckung. Auf einem umgepflügten Feld lag ein heller, rundlicher Stein. Jemand drehte ihn

mit seinem Wanderstock um – ein Totenschädel. Nach kurzer Begutachtung kamen wir überein, dass es kein alter Römer sondern lediglich eine alte Halloween-Attrappe war, die uns ziemlich unangenehm berührt hatte.

Der Weiterweg führte über die Gleise der hier einspurigen S-Bahnstrecke zu einem kurzen, steilen Anstieg hinauf zum Ort Göggenhofen. Dessen Hauptattraktion für die „Jäger und Sammler“ der Sektion waren zwei große Nussbäume, die schon reichlich Nüsse abgeworfen hatten. - Der Weiterweg verlief an weithin überschaubaren Feldern. In einiger Entfernung war eine ebenfalls größere Wandergruppe zu sehen, die scheinbar auf unseren Weg einmünden wollte, offensichtlich mit demselben Ziel, nämlich der Gaststätte in Kleinhefeldorf. Obwohl wir ziemlich gemütlich unterwegs waren erreichten wir zuerst die kleine Ortschaft, aber nun war eine Besichtigung der Kapelle des hl. Emmeran vorgesehen. Sie ist an jener Stelle errichtet, an welcher der Regensburger Bischof Emmeran gemartert und dann noch lebend bis Feldkirchen bei München gebracht wurde, wo er verstarb. Leider war eine Kapellenbesichtigung wegen Restaurationsarbeiten nicht möglich. - Nun hatte uns die andere Gruppe überholt und eine geringe Sorge kam auf, ob denn genug Plätze in der Gaststätte vorhanden seien. Doch völlig problemlos fanden wir unsere reservierten Plätze in dem sehr empfehlenswerten „Gasthof Oswald“. Zum Mittagessen bzw. für die Nachmittagsetappe konnten wir dann noch 4 weitere Teilnehmer begrüßen, vor allem Georg Roll, der Jahrzehnte lang unsere Sektionswanderungen organisierte.

Die Nachmittagsetappe verlief zunächst auf einem Feldweg über das sog. Hochfeld und dann durch leicht hügeliges Waldgelände. Den höchsten Punkt bildete mit 645m die unscheinbare „Passhöhe Graf Aygo“, von der es nun den letzten Kilometer nach Aying hinabging. Das einladende Bräustüberl hielt uns noch für eine Stunde fest, bevor es dann, nach einem gemütlichen Wandertag, mit der S7 wieder nach Hause ging. ✿



KASSENBERICHT 2022

von Marco Kaiser



✳ Nach Ende der Corona-Pandemie konnte die Sektion Hochland einen erfolgreichen Neustart verzeichnen. Auf beiden Pachthütten hat sich der Zustrom etwas unter dem Vorpandemiestand eingependelt. Der erwartete Buchverlust blieb aus und die Sektion konnte sogar nach Abschreibungen eine schwarze Null aufweisen.

Die folgenden Zahlen geben die Nettoeinnahmen nach Abschreibungen wieder.

Auf der Hochlandhütte erfolgten keine größeren Umbaumaßnahmen. Es gab 1.931 Übernachtungen, so wurde ein Gewinn von knapp 8.000 Euro erzielt. Zu den geplanten Umbauarbeiten der Hütte und deren Kosten weiter unten mehr.

Auf dem Soiernhaus gab es ebenfalls keine größeren Umbaumaßnahmen. Das Soiernhaus konnte nun wieder 2.407 Übernachtungen verzeichnen. Durch die Abschreibung der Solaranlage aus dem Vorjahr von rund 17.000 Euro wurde ein Buchgewinn von 278 Euro erzielt.

Die Hans-Mertl-Hütte ist weiterhin besonders beliebt. Viele Mitglieder nutzten die Hütte nun auch im Winter. Die Erneuerung, welche durch die Bergwacht erfolgte, wurde durch uns unterstützt und so wurden 1.269 Euro eingenommen.

Ergebnis 2022		Euro
Einnahmen		
Ideeller Bereich		
Mitgliedsbeiträge		44.383
Spenden/Vermächtnisse		6.575
Zuschüsse		12.740
Zinserträge		2
Sonstige Zweckbetriebe		
Hochlandhütte		29.155
Soiernhaus		40.719
Arnspitzhütte		475
Mühltal		-
Mertelhütte		3.249
Sonstige Einnahmen		-
Einnahmen insgesamt		137.298
Ausgaben		
Ideeller Bereich		
Personalkosten		6.508
Reisekosten		3.135
Miete		610
Sonstige		43.014
Vermögensverwaltung		
		-
Ertragneutrale Posten		
		109
Sonstige Zweckbetriebe		
		63.136
Ausgaben insgesamt		116.512
Gesamtergebnis		20.786
Abschreibungen		20.510
Mehrertrag		276

Die Arnspitzhütte konnte 252 Euro Gewinn erzielen. Die Ausgaben für Wartungsarbeiten waren hier wieder gering.

Der Bauausschuss konnte das Jahr 2022 nutzen und wir haben für den geplanten Umbau der Hochlandhütte gute Ergebnisse erzielen können. So wurde ein Architektenwettbewerb für

Bilanz zum 31.12.2022					
AKTIVA	EUR	EUR	PASSIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	42.397,51		I. Gewinnrücklagen		124.155,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.164,51		II. Ergebnisvorträge		
		69.562,02	1. Ideeller Bereich		112.038,97
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		III. Jahresergebnis		266,18
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.232,56		B. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellungen	0,00	
			2. sonstige Rückstellungen	17.770,00	
		3.232,56			17.770,00
II. Kasse, Bank					
		188.764,05	C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.043,48	
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	7.043,48
					285,00
			D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
					240,00
		261.558,63			261.558,63

den Umbau der Hochlandhütte durchgeführt (dazu mehr im Bericht von Sonia Branchadell). Die Kosten für die außerordentliche Maßnahme betragen 17.000 Euro. Davon wurden 7.000 Euro durch den DAV-Dachverband bezuschusst. Die Kosten für den Umbau der Hochlandhütte werden gesondert betrachtet und gehören nicht zu den laufenden Betriebskosten der Hütte.

Die Vorschau auf das Jahr 2023 ist geprägt von der Fortsetzung der Vorbereitungen für den Umbau der Hochlandhütte. Wir planen derzeit, nach Zustimmung durch die Mitgliederversammlung, ca. 60.000 Euro Rücklagen für weitere Maßnahmen zum Umbau der Hochlandhütte aufzulösen. Diese werden nach Abschluss der

Gesamtmaßnahmen der Hochlandhütte durch den DAV wieder bezuschusst werden.

Es wird mit ca. 23.000 Euro Abschreibungen geben, so dass wir mit einem Buchverlust von ca. 15.000 Euro.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren Spendern im Jahr 2022. Insbesondere das Ehepaar Guethle und Rauscher hat uns auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende für besondere Bergfahrten unterstützt.

Auch von außerhalb der Sektion haben wir eine großzügige Spende durch Herrn Blum von 400 Euro erhalten.

Mit den Spenden konnte die Sektion positiv dieses letzte, halbe Pandemiejahr beenden.

Im Namen der Sektion bedanke ich mich auch sehr herzlich bei allen Helfern sowie allen Mitgliedern und Freunden der Sektion für ihre Unterstützung bei den Arbeiten für die Sektion und die Hütten.

Erwähnen möchte ich hier explizit die Hüttenpächter Birgitt und Stefan Müller von der Hochlandhütte sowie Susanne Härtl und Klaus Heufelder vom Soiernhaus die die Hütten so gut durch die Pandemie gebracht haben.

Der Dank gilt auch der Bundesgeschäftsstelle des DAV für die Zuwendungen und die Unterstützung.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Ausschussmitgliedern, insbesondere aber Sonia Branchadell die mich auch im vergangenen Jahr wieder tatkräftig unterstützt hat.

Erwähnen möchte ich auch die Kassenprüfer Michael Knezevic und Andreas Maurus, diese in diesem Jahr die Bücher geprüft haben.

Die Buchhaltung wurde weiterhin von der im Jahr 2018 beauftragten Steuerberatungs- und Buchhaltungsgesellschaft durchgeführt. ✨

SEKTIONSJUBILARE

Folgende Mitglieder sind dieses Jahr „Sektionsjubilare“, also vor einer runden Jahreszahl in die Sektion Hochland eingetreten. Die Mitgliedschaft im DAV kann natürlich schon länger bestehen.

Vorname	Nachname	Eintritt Sektion
Johann	Krepold	01.01.1952
Erich	Weiss	01.01.1952
Albert	Fürsich	01.01.1952
Klaus	Böker	01.01.1962
Peter	Staubwasser	01.01.1962
Rainer	Fonk	01.01.1962
Günther	Lehmann	01.01.1972
Quirin	Prummer	01.01.1972
Hans	Denkscherz	01.01.1972
Michael	Steiner	01.01.1972
Friedrich	Dressl	01.01.1972
Michael	Wolf	01.01.1972
Max-Josef	Biersack	01.01.1972
Thomas	Tschammler	01.01.1982
Hadwin	Martini	01.01.1982
Christoph	Giehl	01.01.1982
Johannes	Strauch	01.01.1982
Klaus	Mittermaier	01.01.1982
Eva	Allwein	01.01.1997
Stefan	Blum	01.01.1997
Hubert	Baumann	01.01.1997
Thomas	Weil	01.01.1997
Renate	Schneider	01.01.1997
Manuel	Köhne	01.01.1997

Einen runden Geburtstag feierten 2022:

	Vorname	Nachname	Geburtstag
70	Eva	Calaminus	05.03.52
	Rosa	Schwarz	27.08.52
	Johann	Langwieser	18.12.52
	Anni	Schruuf	31.12.52

	Vorname	Nachname	Geburtstag
75	Alfred	Hurnaus	05.04.47
	Gerhard	Althoff	28.04.47
	Hildegund	Rosenmeier	28.05.47
	Alena	Angert	28.10.47
	Brigitte	Beindner	12.11.47

80	Horst	Keuchel	15.04.42
	Thomas	Mörder	26.04.42
	Reinhard	Tafferner	03.06.42
	Bernd	Eisermann	02.10.42

85 und älter	Hugo	Stauber	16.04.25	97
	Michael	Steiner	06.06.26	96
	Rudolf	Rother	23.01.27	95
	Hermann	Guttenthaler	10.02.27	95
	Werner	Hochmuth	12.06.27	95
	Valentin	Deglmann	23.12.28	94
	Hans	Feldhusen	31.01.30	92
	Karlheinz	Dorn	17.08.30	92
	Günter	G%obhard	06.01.31	91
	Joseph	Stich	29.04.34	88
	Manfred	Schenk	06.05.34	88
	Erich	Stiller	12.07.34	88
	Kay Gg.	Dame	21.07.34	88
	Albert	Fürsich	11.08.34	88
	Erich	Weiss	09.12.34	88
	Albert	Vögl	12.12.34	88
	Erich J.	Boehme	08.01.35	87
	Georg	Roll	31.01.35	87
	Albert	Martini	07.02.35	87
	Georg	Gebhart	13.05.35	87
	Karolina	Gebhart	07.07.35	87
	Gerwin	Müller	16.07.35	87
	Heinz	Honnacker	04.02.36	86
	Johann	Krepold	10.05.36	86
	Karl	Lang	14.08.36	86
	Roland	Heinlein	25.09.36	86
	Rainer	Fonk	10.10.36	86
	Wilhelm	Wenning	10.11.36	86
Ilse	Herdt	21.02.37	85	
Eugen	Füner	17.04.37	85	
Peter	Staubwasser	12.05.37	85	
Gilbert	Bevensee	01.06.37	85	
Rainer	Stitzinger	02.06.37	85	
Christl	Jeschke	24.06.37	85	
Heinz	Adlhoch	03.08.37	85	
Ernst	Müller	02.10.37	85	
Alfred	Höllmüller	04.10.37	85	
Franz	Anderl	23.11.37	85	

KLEINSPENDEN - HINWEIS FÜR UNSERE SPENDER:

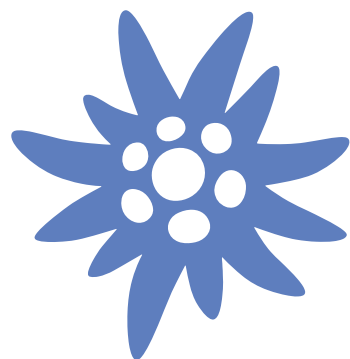
Für Kleinspenden bis 200,- Euro ist keine Zuwendungsbestätigung („Spendenbescheinigung“) nötig - es genügt der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg der Bank. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, wird die Sektion Spendenbescheinigungen ab sofort erst ab 201,- Euro ausstellen.

NEUZUGÄNGE

Eintritte in die Sektion 2022

Name	Kategorie
Pooja Agawane	2000
Charlotte Altmannsberger	1000
Thomas Apel	1000
Annett Apel	2000
Sebastian Bauer	1000
Saskia Bauer	4000
Monika Bäuerle	2000
Antonia Dicke	5000
Paula Dotzler	7000
Robert Fehse	1000
Alida Gerlach	1000
Tine Harbarth	2000
Clara Harbarth	7000
Lukas Harbarth	7000
Sara Haussleiter	1000
Svenja Hegwein	1000
Philip Hiersemenzel	1000
Jozsef Jenei	1000
Marje Kaack	4000
Lea Knezevic	7000
Miroslav Knezevic	7000

Adrian Lotter	4000
Andreas Maier	1000
Ishaan Patil	7000
Siddhant Patil	7000
Jayesh Patil	1000
Freya Probst	2000
Enrico Ribacki	2000
Stephan Roth	1000
Sonja Scheungrab	1000
Florian Sollinger	3000
Ferdinand Tewes	7000
Dietmar Tewes	1000
Diana Tewes	2000
Mark Tröster	1000
Moritz Tröster	7000
Felix Tröster	7000
Stephanie Weigert-Tröster	2000
Yvonne Zachary	1000



Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen Spaß und erfolgreiche Erlebnisse in unserer Sektion.

DIE SEKTION IN ZAHLEN

Mitgliederstatistik (Stand 1.1.2023):

zum Vergleich	am 1.1.2019	am 1.1.2020	am 1.1.2021	am 1.1.2022	am 1.1.2023
Hauptmitglied, 1000 A	366	364	373	377	394
Hauptmitglied beitragsfrei, 1100 A'	26	25	23	21	18
Partnermitglied, 2000 B	160	156	159	155	166
Senioren ab 70/ 25 Jahre Mitgliedschaft, 2300 B	42	44	44	42	39
Bergwachtmitglieder, 2400 B	4	4	4	3	3
Senioren ab 70, 2600 B	24	26	24	26	26
Doppelmitgliedschaft, 3000 C	32	34	32	27	28
Junioren, 4000 D	91	84	87	88	92
Jugendliche (Einzelmitglied), 5000 J	19	17	15	10	6
Kinder (Familienmitglied), 7000 K	151	138	133	124	127
Gesamt	915	892	894	873	899

Davon Herren und Damen	H	D	H	D	H	D	H	D	H	D
	551	364	538	354	537	357	526	347	533	366

In München ansässig	422	413	420	421	427
Auswärts in Deutschland wohnhaft	479	474	463	433	472
Im Ausland wohnhaft Liechtenstein, CH, AT, B, Cz, E, Por, BZ	14	6	11	13	11
Neueintritte	46	16	35	41	39
Ausgetrete	31	38	29	35	23
Verstorbene					6

Ausschussmitglieder

Der Vorstand und Beirat der Sektion setzen sich seit dem Frühjahr 2023 wie folgt zusammen:

Vorstand:

Andreas Striegan	Erster Vorsitzender
Claus Haberda	Zweiter Vorsitzender
Marco Kaiser	Schatzmeister
Susanne Forster	Jugendvertreter

Beirat:

Sonia Branchadell	Geschäftsstelle
N. N.	Schriftführerin
Nikola Joseph	2. Schriftführerin
Alex Wislsperger	Tourenreferent
Dr. Ulrich Wahl	Naturschutzreferent
Paul Baethmann	Naturschutzreferent
N. N.	Jungmannschaft
Susanne Foster	Jugendleiterin
Sandra Dotzler	Familiengruppe
Irene Graef	Familiengruppe
Niklaus Weber	Familiengruppe
Gunther Trautmann	Ausbildungsreferent / Trainer Sport- und Wettkampfklettern
Herbert Kleeblatt	Sektionswanderungen
Karlheinz Kammerer	Referent Arnspitzhütte
Thomas Geberl	Referent Hochlandhütte
Klaus Zimmer	Referent Hochlandhütte
Hans Gartlinger	Referent Soiernhaus
Paul Mößmer	Referent Soiernhaus
Hans Joseph	Referent Hans-Mertl Hütte
Michael Halbig	Referent Hans-Mertl Hütte
Helfried Lappe	Vorträge und Veranstaltungen
Jonathan Groß	Klimareferent

Wegereferenten:

Carl Steinbeißer	Gebiet Arnspitzhütte
Susanne Forster	Gebiet Hochlandhütte
Andreas Striegan	Gebiet Soiernhaus

Martin Schmengler	Digitalbeauftragter
Tom Birman	Digitalbeauftragter
N. N.	Archivar

Rechnungsprüfer:

Michael Knezevic, Andreas Maurus

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Sektion Hochland des Deutschen Alpenvereins e.V.
Koboldstr. 78, 81739 München
Email: kontakt@sektion-hochland.de

Redaktion: Sonia Branchadell

Layout: Saskia Kölliker,
www.koelliker-grafik.de

Druck: wir-machen-druck.de

Titelbild und Rückseite:

Sonia Branchadell

Beitragsstruktur für 2023

Die Beiträge bleiben stabil wie in 2022

A-Mitglied	75,00 €
B-Mitglied (Ehe-/Lebenspartner)	45,00 €
C-Mitglied (Gastmitglied)	30,00 €
D-Mitglied (Junior bis 24 Jahre)	40,00 €
K/J-Mitglied (Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre)	20,00 €
Familienbeitrag (Eltern und Kinder bis 18 Jahre)	120,00 €

Der Familienbeitrag setzt sich aus A+B zusammen und beträgt somit 120 €, die Kinder sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei mit enthalten.

Wir bitten auch um zeitnahe Begleichung der Beiträge bei den Barzahlern. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Die Bankverbindung bitte bei der Geschäftsstelle erfragen.

Auch Änderungen der Bankverbindung bitte kurzfristig der Geschäftsstelle mitteilen, damit die Abbuchung im kommenden Jahr reibungslos verläuft.

Liebe Hochländer,

und wieder sind wir auf der Suche nach Verstärkung für die ehrenamtliche Mitarbeit in unserem Sektionsausschuss. Einige unserer langjährigen Mitglieder können aus persönlichen Gründen leider nicht mehr an der Sektionsorganisation teilnehmen.

Wir treffen uns drei Mal im Jahr und tauschen uns über die Belange der Sektion aus. Gemeinsam bereiten wir die Mitgliederversammlung vor, loten unsere Ziele aus, organisieren Wege- und Sanierungsmaßnahmen an den Hütten, helfen bei der Jugendarbeit und kümmern uns nun auch verstärkt um die Klimabilanz der Sektion.

So suchen wir nach Unterstützung für Nikola Joseph, unserer **Schriftführerin**, da ihre bisherige Kollegin, Wiltrud Lang, leider ausscheiden wird.

Unser Ehrenmitglied und langjähriger 1. Vorsitzende Alois Mittermaier hat bis jetzt das **Archiv** wunderbar aufgebaut und gepflegt, und wird es jetzt abgeben. Wer möchte sich weiterhin um unsere Geschichte kümmern und diese fortschreiben? Die Vorarbeit ist bereits bestens erfolgt. Und unser weiteres Ehrenmitglied und ebenfalls ehemaliger 1. Vorsitzender Gerd Meyer wird die beiden **Mai- und Herbstwanderungen** nicht mehr organisieren. Unser Tourenreferent Alexander Wislsperger sucht ebenfalls einen Nachfolger als Leiter für die **Jungmannschaft**.

Wer Spaß und Interesse hat an unserem Sektionsgeschehen mitzugestalten und ein wenig seiner Freizeit zur Verfügung stellen kann, um eines der oben genannten Ämter zu übernehmen, die/der melde sich bitte bei der Geschäftsstelle um mehr Informationen zu bekommen. Es ist eine bereichernde Erfahrung durch solch ein Ehrenamt mit vielen interessanten Menschen Neues zu entdecken. Wir freuen uns auf Anregungen aus der Mitgliedschaft oder auch außerhalb, die helfen unser Sektionsleben mit frischen Impulsen zukunftsfähig auszurichten

Herzlichen Dank!

